

WILHELMSBURGER INSEL RUNDBLICK

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V. • Von Vielen für Alle • 14. Jahrgang / Ausgabe 1 - Jan./Febr. 2008

Wilhelmsburger Zeitung



Neuer Film:
Flut 1962 - Erinnern. Ge-
denken. Erzählen.

verikom muss Integra-
tionszentrum Kirch-
dorf-Süd schließen

Aus dem Inhalt dieser Ausgabe:

TITEL - Seiten 3 und 12

AKTUELL - Seiten 7, 15

- Erklärung der Wilhelmsburger Ärzteschaft zum geplanten Kohlekraftwerk Moorburg
- Förderkreis Rettet die Elbe: Vattenfalsche Anlage
- NABU: Ist der Wurm drin in Hamburgs Umweltpolitik?
- Internet-Auftritt der igs
- Abriss der „Coste“-Häuser
- BUND: Hamburger Senat offenbart seine ökologiefeindliche Einstellung

SCHULE - Seite 9

- Die Galaktischen vom Torenhäuser Damm
- „Willi Vanilli 3“ kommt

AKTIONEN - Seite 10

- IBA und HCU planen temporären Bau als Experiment

KURSE - Seite 11

- Kostenlos Swing, Charleston und Jazz kennen lernen im Bürgerhaus
- Beweglich bleiben mit Qi-Gong - Freizeithaus Kirchdorf-Süd

VEREINE - Seite 14/15

- Das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus
- Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg braucht Nachwuchs

WILLI'S RÄTSEL - Seite 18

„Wo...?“ und „Wann...?“
ab Seite 19

Leserbriefe, Lesermeinung ...



In nahezu jeder Zeitung gibt's Leserbriefe, zumindest bekommt jede welche; wie Zeitungen dann damit umgehen, ist höchst unterschiedlich. Oft bleiben ein oder zwei Sätze von zwei oder drei Seiten übrig. Oder sie landen gleich in der Ablage „P“.

WIR bekommen natürlich auch Leserbriefe, und mitunter haben WIR damit auch so unsere Probleme. Es gibt z.B. ein sicherlich unterschiedlich auszulegendes Kriterium, und das heißt Polemik. Es kam - wenn auch selten - vor, dass WIR einen Leserbrief abgelehnt haben oder um Änderung bitten, wenn er aus unserer Sicht zu polemisch gegen etwas oder vor allem gegen Personen formuliert war. Mitunter fanden WIR beim Schreiber dafür Verständnis, mitunter auch nicht. WIR werden aber bei unserer Devise bleiben: Persönlichen Diffamierungen - bzw. etwas, das WIR dafür halten! - finden keinen Platz bei uns. Das ist keine Zensur, sondern unser Stil.

Dass WIR überlange Leserbriefe eventuell nur gekürzt abdrucken können, dafür hat wohl jeder Verständnis, wobei es allerdings nur selten vorkommt.

Ein anderer Punkt ist die Unterscheidung von Leserbrief und Artikeln, die eine Lesermeinung wiedergeben. Leserbriefe sind nach unserem Verständnis Zuschriften, die sich direkt auf einen Artikel in einer unserer letzten Ausgaben beziehen. Werden uns Artikel zu Themen „einfach so“ geschickt, werden WIR auch diese im Rahmen unserer Möglichkeiten abdrucken, aber eben als Artikel, getreu der Devise, dass WIR eine Zeitung „von Vielen für Alle“ sein wollen. Wenn es durch solche Artikel zu dem Eindruck kommt, der WIR sei in einer (= deren) bestimmten Richtung kopflastig und nicht ausgewogen, dann liegt das, Hand auf's Herz, wirklich nicht an uns, sondern daran, dass die „andere Seite“ uns nichts geschickt hat ...

WIR im Redaktionsteam wollen keine Einseitigkeit, weder der Themen noch der Meinungen, in unserer Zeitung. **Jeder** kann seinen Teil dazu beitragen, indem er genau **sein** Thema, **seine** Meinung mit einbringt - ob als Leserbrief oder Artikel.

In diesem Sinne
Ihr Axel Trappe



In der Kürze....

Kurze, aber durchaus wichtige Meldungen aus dem Stadtteil und für den Stadtteil

Auf den Spuren der Familie Horwitz: Achtung: TERMINÄNDERUNG

at. Die in unserer letzten Ausgabe angekündigte Busfahrt in Harburg ist vom 27. Januar auf Sonnabend, den 26.2., verlegt worden!

Tanztag für den Hospizverein

at. Zugunsten des Hospizvereins Harburger Süden e.V. (ehemals Netzwerk Sterbebegleitung Harburg NEST) wird am Sonntag, 17.2., von 14 bis 19 Uhr in der Aula der Schule Weustoffstraße in Heimfeld ein Tanztag veranstaltet. Die Leitung hat Anke Sohns, Dozentin für Tanzmeditation, übernommen.

Der Kostenbeitrag beträgt 40 €, inkl. Kuchenbuffet und Getränke. Der Erlös ist für die ambulante Hospizarbeit bestimmt.

LoWi Büro für Lokale Wirtschaft

Infos und Service für kleine und mittlere Firmen und Betriebe

Kostenfreie Erstberatung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> ▼ Finanzierung / Fördermittel ▼ Marketing ▼ Existenzgründung ▼ Aufbau von Netzwerken | <ul style="list-style-type: none"> ▼ Büro Wilhelmsburg
Veringstr.55, 21107 Hamburg
Telefon 040/43 26 - 1336, Fax - 38 Internet www.lokale-wirtschaft.de Gefördert durch die FHH und den Europäischen Sozialfonds
Beschäftigung und Bildung e.V. |
|---|--|

Veringstraße 55

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung
Lohn- und Finanzbuchhaltung
Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

Hölerthwiete 8 - 21073 Hamburg
Telefon 75 66 65 30 - Fax 75 66 65 24

Ein **NEUER** Dokumentarfilm zur Hamburger Sturmflut von 1962 **Flut 1962 – Erinnern. Gedenken. Erzählen.**

von Frauke Paech (Kamera & Schnitt: Andree Kummerfeld)
Länge: 65 Minuten (D 2007)

„Dazu gab's doch neulich schon mal was im Fernsehen“. Das ist häufig die erste und vielleicht sogar einzige Reaktion, wenn man Menschen in diesen Tagen auf die 1962er Sturmflut anspricht. Anders verhält es sich bei den Zeitzeugen der damaligen Flutkatastrophe. Sie erinnern sich bis heute lebhaft an die schrecklichen Ereignisse in der Nacht vom 16. auf den 17. Februar 1962: Über 60 Deiche brachen, mehr als 300 Menschen verloren ihr Leben und Tausende von Tieren ertranken. Über 20 000 Menschen mussten mit Hilfe der Bundeswehr und verschiedener Hilfsorganisationen evakuiert und versorgt werden. Der materielle Schaden belief sich auf etwa eine Milliarde DM.



Fotoalben dokumentieren die persönlichen Erlebnisse.

Copyright Frauke Paech

Seither erinnern in vielen der damals am stärksten betroffenen Hamburger Stadtteilen – Cranz, Neuenfelde, Francop, Moorburg, Altenwerder, Waltershof, Finken-

werder, Billwerder-Moorfleet und hier in Wilhelmsburg – Denkmäler und Flutmarken an die Ereignisse von 1962. Außerdem haben Menschen private Archive mit Gedenkbüchern, Zeitungsartikeln und Fotografien angelegt. In vielen Familien wird bis heute im Gespräch zwischen den Generationen die Erinnerung an die Ereignisse wach gehalten und weitervermittelt.

Die Erfahrungen der damals betroffenen Menschen waren sehr verschieden: Einige Familien wohnten während der Flutkatastrophe in einer tiefer gelegenen Behelfsheimssiedlung, andere in einem mehrgeschossigen Wohnhaus. Einige lebten in unmittelbarer Nähe zu einer Deichbruchstelle, andere hatten ihre Häuser im Hinterland. Materielle und emotionale Auswirkungen unterschieden sich zudem aufgrund des damaligen Lebensalters: Kinder hatten andere Erfahrungen als Erwachsene.

Und trotz alledem verbinden die damaligen Erlebnisse untereinander bis heute, sowohl in Wilhelmsburg als auch in den anderen betroffenen Stadtteilen. Viele der Menschen fühlen sich außerdem nach wie vor

ihrem damaligen Wohnort verbunden, selbst wenn sie längst von dort weggezogen sind.



Ingrid Kannen erlebte die Sturmflut in Kirchdorf. Sie ist eine der 19 im Film interviewten Zeitzeug/innen.

Copyright Frauke Paech

Als Erzählforscherin und Dokumentarfilmerin habe ich mich bei diesen Menschen auf Spurensuche begeben. Der Film, der im Herbst letzten Jahres fertig gestellt wurde, ist Teil meines Dissertationsprojektes. Ich habe dafür über 50 Zeitzeugen befragt, 19 von ihnen kommen im Film zu Wort.

Frauke Paech

Premiere des Films ist am
Sonntag, 10.2., 11.00 Uhr
im

Abaton-Kino,
Grindelhof/Allendeplatz 3,
20146 Hamburg
(Metrobus 4 & 5,
Haltestelle Grindelhof)

Kartenreservierung:
☎ 41 320 320 oder
www.abaton.de

Weitere Vorstellungen im
Abaton-Kino:

17.02. (11 Uhr) und
24.02. (13.15 Uhr)

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

★ **US** ★ **JEANSMODE**



Jeans, Shirts,
Blusen, Blazer
in weiblicher
Passform
Gr. 34 - 48/50

CASUAL TRENDFASHION FOR MODERN MEN & WOMEN

Erklärung der Wilhelmsburger Ärzteschaft zum geplanten Kohlekraftwerk Moorburg

Vattenfall will in Moorburg ein Steinkohlekraftwerk mit einer Leistung von 1.640 Megawatt und damit das größte dieser Art in der gesamten Bundesrepublik bauen. Bei der Verbrennung von Steinkohle fallen gesundheitsschädigende Abfallprodukte an. Als Ärzte machen wir uns vor allem um die gesundheitlichen Folgen für die Hamburger Bevölkerung Sorgen. **Luftverschmutzung in Form von Feinstaub, Schwefeldioxid, Ozon oder Stickoxiden hat ernsthafte Auswirkungen auf die Gesundheit (WHO, 2006).**

Das geplante Kohlekraftwerk wird zu einer zusätzlichen Umweltbelastung für den Ballungsraum Hamburg führen. So wird z.B. ein Ausstoß von ca. 400 Tonnen Feinstaub und 8 Millionen Tonnen CO₂ jährlich erwartet. Der Ausstoß von CO₂ des geplanten Kraftwerkes wäre damit doppelt so hoch wie der CO₂-Ausstoß des gesamten Hamburger Straßenverkehrs.

Ein Zusammenhang zwischen Feinstaubbelastung und Atemwegserkrankungen wird von niemandem angezweifelt. Die für Deutschland geltenden Belastungsgrenzen liegen deutlich über den von der WHO gerade noch als tolerabel angesehenen und bereits diese wurden im Jahr 2006 an mehreren Hamburger Messstationen - in der Innenstadt, in Hamburg-Veddel, Finkenwerder - an mehr als 20 Tagen/Jahr überschritten.

Eine Erhöhung der Feinstaubkonzentration schon um 10µg/m³ im Jahresmittel führt zu einer steigenden Zahl von Herz-Kreislauf-Erkrankungen, zu einer erhöhten Rate an Lungenkrebs und allgemeiner Sterblichkeit!

Weitere Abfallprodukte der Steinkohleverbrennung, wie z.B. Schwefeldioxide, Stickoxide, weitere organische und anorganische Substanzen führen zu einem zusätzlichen nicht kalkulierbaren Risiko

für unsere Gesundheit.

Leider sind es gerade kinderreiche Stadtteile wie Wilhelmsburg, Veddel, Rothernungsort, Billstedt, die gesundheitsschädigenden Umweltfaktoren in besonderer Weise ausgesetzt sind. Neben den Folgen sozialer Faktoren wie Armut, schlechte Ernährung, geringere Bildungschancen, gehören dazu Lärm, Verkehr und Luftbelastung. Hier haben die Menschen eine geringere Lebenserwartung und ein größeres Risiko an Krebs oder Herzinfarkt zu sterben als anderswo. Wir befürchten, dass ein Kohlekraftwerk in Moorburg zu einer erheblichen Steigerung dieser Risikosituation führt und in unverantwortlicher Weise die Gesundheit vor allem unserer Kinder auf's Spiel setzt.

WIR SAGEN NEIN zu einem Kohlekraftwerk dieser Größenordnung, welches der Gesundheit der Hamburger Bevölkerung wesentlich Schaden zufügt!

Wir, die Wilhelmsburger Ärzteschaft, fordern hiermit den Hamburger Bürgermeister und den Hamburger Senat auf, den Bau des Kohlekraftwerkes Moorburg zu stoppen, da dies zu einer weiteren, nicht zu tolerierenden Belastung der Hamburger Bevölkerung und insbesondere des heute schon höchstbelasteten Süderelberaumes führt.

Wir, die Wilhelmsburger Ärzteschaft, fordern darüber hinaus alle Hamburger Bürger, Ärzte und Mandatsträger auf, gemeinsam mit uns **NEIN ZU EINEM KOHLEKRAFTWERK** in Hamburg-Moorburg zu sagen und diese Erklärung der Wilhelmsburger Ärzteschaft mit zu tragen.

Januar 2008

Dr. Klaus-J. Harloff

Wilhelmsburger Ärzteschaft e.V.

Wilhelmsburger Ärzteschaft e.V.

und Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. laden ein:

INFORMATION UND DISKUSSION:

„Gesundheitliche Auswirkungen durch das geplante Kohlekraftwerk in Moorburg“

Aschermittwoch, 6.2., 19 Uhr im Bürgerhaus Wilhelmsburg.

Referenten:

Prof. Dr. Norbert Krug, Frauenhofer Institut Toxikologie, Hannover - Atemwegsforschung

Dr. Hermann Kruse, Institut für Toxikologie, Uni Kiel

Dr. Bernd Kaufmann - Krefelder Ärzteinitiative

Volkspetition gegen das Kohlekraftwerk Moorburg erfolgreich!

Wie der BUND mitteilt, ist die Volkspetition gegen das Kohlekraftwerk Moorburg mit 10.296 Stimmen erfolgreich gewesen. Wir begrüßen dieses Ergebnis außerordentlich, nachdem es zunächst „Unstimmigkeiten“ bei der Auszählung der Volkspetition gegeben hatte.

Die Konsequenz: Jetzt muss sich die Hamburger Bürgerschaft - gegen den Willen des CDU-Senats - mit der Volkspetition und ihrem Thema befassen. Umweltsektor Gedaschko muss sich entschuldigen.

Gemeinsam mit dem BUND Hamburg und anderen (Umwelt-)Organisationen fordern wir die Hamburger Bürgerschaft auf, die Volkspetition unverzüglich auf die Tagesordnung zu setzen. „Durch die falsche Auszählung ist bereits sehr viel wertvolle Zeit verstrichen, und Vattenfall schafft mit dem Segen des Senats bereits Tatsachen vor Ort“, kritisiert Manfred Braasch vom BUND Hamburg die eingetretene Situation.

Auch wir fordern eine kurzfristige und kritische Auseinandersetzung der Bürgerschaft mit dem Kohlekraftwerk Moorburg; sie ist dringend notwendig! Es besteht Handlungsbedarf.

J. Stoppel

Forum für eine neue Energiepolitik

Elektrodienst Wilhelmsburg

Kran und Hebezeugtechnik

Reparaturbetrieb - Dreherei

Elektro - Maschinenbau

Prüfservice gem. VBG

Elektro - Installation

Buschwerder Winkel 5 21107 Hamburg

Telefon 040-7526770 FAX 040-7521755



Kraftwerk Moorburg: Vattenfalsche Anlagen

Um eine vorläufige Baugenehmigung noch im Jahr 2007 für das Kohlekraftwerk Moorburg zu erhalten, versprach die Firma Vattenfall,

- die technisch maximale Wärmeauskopplung aus dem neuen Werk von 450 MW auf 650 MW aufzustocken;
- eine Anlage zur Abscheidung von CO₂ einzubauen, sobald die Technik dafür entwickelt sei;
- durch Stilllegung alter Kohlekraftwerke 2,3 Mio. Tonnen CO₂ pro Jahr einzusparen;
- das Kühlwasser durch eine "Laufwasserkühlung" von 30° C auf 28° C zu kühlen und so die Wärmebelastung der Elbe zu verringern sowie die Differenz zwischen Entnahme- und Einleitungstemperatur auf maximal drei Grad zu beschränken.

Wie das funktionieren könne, fragten wir bei dialog@vattenfall.de.

- „Laufwasserkühlung“ ist ein Begriff, der bei Google nur im Zusammenhang mit dem Kraftwerk Moorburg erscheint, eine Weltneuheit also. Was Vattenfall bauen wolle, konnte uns nicht beantwortet werden (5.12.07): „Eine technische Beschreibung des geplanten Ablaufkühlers für das KW Moorburg - sowie entsprechende Angaben zum Eigenstromverbrauch des Kraftwerks - gibt es derzeit noch nicht. Der Ablaufkühler ist nicht Gegenstand des laufenden Genehmigungsverfahrens.“ Ein Beispiel für eine solche Anlage an einem existierenden Kraftwerk konnte nicht genannt werden. Vattenfall hat keinen Plan, und wenn es einen hat, soll er nicht der Kritik der Öffentlichkeit im Genehmigungsverfahren ausgesetzt werden.

- Vom TÜV Rheinland hat sich Vattenfall im Oktober 2007 testieren lassen, mit dem effizienten modernen KW Moorburg würden 2,3 Mio. Tonnen Kohlendioxid pro Jahr weniger emittiert, als wenn dieselbe Menge Energie in alten Kohlekraftwerken erzeugt würde. Der künftigen Emission des KW Moorburg von 8,6 Mio. t CO₂ pro Jahr stehen aber konkret nur 1,5 Mio. t CO₂ pro Jahr bei Stilllegung des Kraftwerks Wedel gegenüber. Der Rest soll durch Verdrängungswettbewerb an der Strombörse erzielt werden, eine wahrlich „spekulative“ Einsparung. Wir fragten Vattenfall, welche seiner alten Kohlekraftwerke dadurch die Produktion einschränken bzw. einstellen müssten. „Sicher ist, dass Vattenfall nach Fertigstellung des Kraftwerks Moorburg das dann 50 Jahre alte Kraftwerk in Wedel vom Netz nehmen wird“, so Vattenfall (14.12.2007). Sicher werden also 7,1 Mio. t CO₂ pro Jahr mehr ausgestossen.
- CO₂ aus dem Abgas abzuscheiden ist schwierig, eine einsetzbare Technologie gibt es noch nicht. Dazu Vattenfall (14.12.2007): „Da es weder die einsetzbare Technologie, noch die gesetzlichen Grundlagen für die CO₂-Abscheidung und -speicherung gibt, können wir die spätere Nachrüstung oder auch nur die Voraussetzungen dafür nicht in das Genehmigungsverfahren einbringen. Heute können wir nur versichern, dass wir das Kraftwerk Moorburg mit der Technik zur Abscheidung von CO₂ nachrüsten, sobald die technologischen, rechtlichen und wirtschaftlichen Voraussetzungen dafür gegeben sein werden. Wir haben uns verpflichtet, das

Kraftwerk Moorburg zum frühestmöglichen Zeitpunkt mit einer Anlage zur CO₂-Abscheidung nachzurüsten. Außerdem erlaubt das Kraftwerksge- lände nicht die zusätzliche Anordnung einer CO₂-Abscheidung, da hierfür die erforderliche Fläche fehlt.“

- Der ursprüngliche Plan des KW Moorburg sah eine Auskopplung von maximal 450 MW Wärme vor, 50 MW mehr als das KW Wedel. Vattenfall sah diese Steigerung im Fernwärmeabsatz im Einzugsbereich nördlich der Elbe noch als realistisch an. Wir fragten Vattenfall, wie hoch das Potential der in Wilhelmsburg und Harburg vorhandenen Wohneinheiten, die von bestehenden Energieversorgern abzuwerben seien, und der Neubauten beim „Sprung über die Elbe“ geschätzt werde, um die Wärmemenge abzusetzen. Die Antwort (14.12.2007): „Die Erhöhung der Fernwärmeauskopplung von 450 MW auf zukünftig 650 MW sind als Potenzial zu sehen. Die Erschließung wird sukzessive umgesetzt - im „freien Spiel der Kräfte“, d.h. nach Marktgesetzen, wird dieser Prozess viele Jahre in Anspruch nehmen.“

Dem Fürsten Potemkin wurde nachgesagt, er habe seiner Zarin die erfolgreiche Besiedlung Südrusslands vorgespiegelt, indem er Dorf-Attrappen aufstellen ließ. Vielleicht war dies nur eine Verleumdung durch seine Neider. Deshalb sollte man die Spekulationen und unreifen Pläne, die Vattenfall als Umweltschutzmaßnahmen vorgaukelt, nicht „Potemkinsche“, sondern „Vattenfalsche Anlagen“ nennen.

Gucken auch Sie mal genauer hin, Herr Senator Gedaschko!

Glauben Sie, Herr Senator Uldall, die Hamburger Wirtschaft wird durch den Bau von Attrappen angekurbelt?

Dr. Klaus Baumgardt
Förderkreis Rettet die Elbe

Genusswelt
im WEZ



arko
... gönnt sich mir!

Präsente?
Wir beraten Sie gern!

Tel. 75 46 171

Geöffnet
Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
Sa. 9.00 - 14.00 Uhr

Inh. P. Radomski



Neuhöfer
Straße 23
Puhstorf
Haus 2
21107 HH

Tel.: 040
750 628 33

Fax: 040
750 628 34

Email:
RAHumburg
@fuer-
Arbeitnehmer.de

Bürogemeinschaft der Rechtsanwälte
Anja Behnken · Mirco Beth
Harald Humburg

Arbeitsrecht
ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer,
Betriebs- und Personalräte

Sozialrecht

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung

Ist der Wurm drin in Hamburgs Umweltpolitik?

NABU Hamburg startet Kampagne zur Bürgerschaftswahl

Der Naturschutzbund NABU hat seine Kampagne

www.WURMDRIN-Hamburg.de gestartet, mit der der Verband den Bürgerschaftswahlkampf begleiten will. Der NABU-Landesvorsitzende Rolf Bonkwald enthüllte hierzu auf dem Hamburger Rathausmarkt spezielle Wahlplakate. Auf diesen trifft ein Wurm, der in den kommenden Wochen regelmäßig in Hamburg zu sehen sein wird, erstmalig auf die Kandidaten der Parteien. Außerdem verteilten NABU-Aktive in der Hamburger Innenstadt entsprechendes Infomaterial an Passanten. Die WURMDRIN-Kampagne soll die Wähler und Wählerinnen motivieren, bei ihrer Wahlentscheidung am 24. Februar den Natur- und Umweltschutz zu berücksichtigen.

„Was wird aus Hamburgs Natur?“ fragt Rolf Bonkwald. „Welche Parteien verfolgen welche umwelt- und naturschutzpolitischen Ziele? In welchen Parteiprogrammen ist der Wurm drin?“ Der NABU Hamburg hat bei den Parteien nachgehohrt und präsentiert die Ergebnisse auf der Internetplattform www.WURMDRIN-Hamburg.de. Neben dem Parteiencheck gibt es auf dieser Internetseite umfangreiche Hintergrundinformationen zu Umweltthemen wie Artenvielfalt, Elbvertie-

fung, Flächenverbrauch, Gewässerschutz, Klimaschutz und der Zerstörung der staatlichen Naturschutzverwaltung. Praktische Beispiele aus den einzelnen Bezirken verdeutlichen die negativen Auswirkungen der aktuellen Politik auf Hamburgs Natur.

„Bereits heute gerät Hamburgs Natur immer wieder und immer öfter unter die Räder der wachsenden Stadt“, ärgert sich Bonkwald. „Wenn die Entwicklung so weiter geht, wird sich Hamburg spätestens 2020 nicht mehr Grüne Metropole rühmen können.“ Der NABU betont, dass der Schutz von Hamburgs Natur Voraussetzung für den Erhalt der Lebensqualität in der Metropole ist. „In der Politik genießt der Natur- und Umweltschutz aber nicht den entsprechenden Stellenwert. Das muss sich ändern!“ Bonkwald appelliert daher an die Wähler und Wählerinnen: „Wir machen zwar keine Wahlaussage, da der NABU überparteilich ist. Die Hamburger sollen sich aber die Wahlprogram-

me der Parteien genau anschauen und bei ihrem Kreuz bei der Bürgerschaftswahl am 24. Februar den Umweltschutz unbedingt berücksichtigen.“ Die genannte Internetplattform des NABU Hamburg bietet hierbei eine umfassende Hilfestellung.

Neben vielen Argumenten für mehr Naturschutz in Hamburg finden Besucher auf dieser Internetseite auch Unterhaltsames und Amüsantes, ein Weblog sowie weitere Mitmach-Elemente wie eCards. „Eine Reihe von Cartoons, Videos und satirischen Texten bringen auf lustige Art die Umweltthemen auf den Punkt und verdeutlichen, dass in der Hamburger Umweltpolitik der Wurm drin ist“, erläutert Bonkwald. „Und natürlich kann jeder mitmachen, eigene Beiträge im Weblog einstellen oder andere Artikel kommentieren.“ Der NABU hofft, mit dieser Kampagne den Natur- und Umweltschutz zu einem entscheidenden Wahlkampfthema machen zu können.

Bernd Quellmalz
NABU LV Hamburg
e.V.



igs 2013 – nur einen Klick weit entfernt!

internationale Gartenschau Hamburg 2013 im Netz

Mit einem Mausklick erhalten Interessierte Informationen rund um die Planungen der internationalen Gartenschau Hamburg (igs Hamburg), die im Jahre 2013 auf unserer Insel stattfinden wird. Unter

www.igs-hamburg.de

präsentiert die igs Hamburg 2013 gmbh ihre Arbeit: Welche Ziele werden verfolgt? Wie soll das Gartenschau Gelände einmal aussehen? Wie weit sind die Planungen? Wann beginnen welche Maßnahmen? Wer arbeitet für die igs 2013 und wen kann ich bei Fragen ansprechen?

Die Seiten sind übersichtlich gestaltet und benutzerfreundlich aufgebaut. Die igs Hamburg 2013 gmbh bietet im Rahmen des Internetauftritts nicht nur Informationen in Form von Zahlen, Daten und Fakten, sie lädt den Besucher der Seiten auch ein, sich über einen Geländeplan auf dem künftigem Gartenschau Gelände zu bewegen. Dort erfährt er alles über den aktuellen Stand der Planungen.

Auch über Begleitprojekte der igs 2013 wie die Veranstaltungsreihe „Sommer im Park“ oder die „Gartenregion Hamburg“ werden ständig aktuelle Informationen eingestellt.

Einen guten Überblick über die Ziele und Aufgaben der igs 2013 gibt das Interview mit dem igs-Geschäftsführer Heiner Baumgarten.

Wer einen Ansprechpartner sucht, wird auf der Homepage ebenfalls fündig. Das gesamte igs-Team wird dort vorgestellt.

Der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern ist der igs Hamburg 2013 gmbh sehr wichtig. Da bis zur Öffnung der internationalen Gartenschau 2013 noch einige Jahre mit intensiven Planungen und konkreten Maßnahmen vergehen werden, lohnt es sich, regelmäßig auf die Internetseiten zu gehen und alle Entwicklungen online zu begleiten.

Aber auch ohne PC und Internetzugang können Interessierte sich informieren und mitreden: Am 5. März 2008 wird die igs Hamburg 2013 gmbh gemeinsam mit der IBA Hamburg GmbH zu einem Bürgerdialog in das Wilhelmsburger Bürgerhaus einladen. Am 21. und 22. Juni diesen Jahres ist die igs 2013 mit ihrer Veranstaltungsreihe „Sommer im Park“, dem Familienfest im Grünen, im Botanischen Sondergarten in Wandsbek zu Gast. Dort wird es selbstverständlich auch Gelegenheit geben, sich mit dem igs-Team über alle Themen rund um die internationale Gartenschau 2013 zu unterhalten.

Ina Heidemann
internationale Gartenschau Hamburg 2013 gmbh

Willkommen im Süden.

Viel wohnen für kleines Geld

Willkommen auf Hamburgs größter Insel!

Im Reiherstiegviertel, Kirchdorf und Kirchdorf-Süd bietet Ihnen die SAGA ständig attraktiven Wohnraum. Ob für Singles, Paare, Familien oder Senioren - das Team der SAGA-Geschäftsstelle Wilhelmsburg findet für Sie ihre Wohnung.

Z.B.: 3-Zi.-Neubauwohnung, 85,08 m², 4. OG, V-Bad + Gäste-WC, Kabel-TV, Keller, Balkon, kompl. Einbauküche mit Spüle und E-Herd, Zentralheizung. Frei ab sofort. NKM: 662,77 €. Kautions: 3 NKM.

Keine Courtage, da aus eigenem Bestand.

Lassen Sie sich beraten, wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Ihren Anruf.

SAGA

Geschäftsstelle Wilhelmsburg

Frau Hermoni

Schwentnering 6, 21109 Hamburg

Telefon (040) 4 26 66-23 02

(Mo.-Fr. ab 10.00 Uhr)

Lhermoni@SAGA-GWG.de

SAGA

Lichtblick für die Buddestraße!

Abriss der „Coste“-Häuser

(at) Nach rund 15 Jahren Verwahrlosung ist Anfang Februar mit dem Abriss der Häuser Buddestraße 24-30, den sog. „Coste-Häusern“, begonnen worden. Hierzu der Wilhelmsburger CDU-Bürgerchaftsabgeordnete Jörn Frommann: „Ich bin glücklich, dass nach langen Gesprächen und nach viel Energieeinsatz endlich der Abbruch der Häuser begonnen hat. Damit wird endlich ein unrühmliches Kapitel in Wilhelmsburg geschlossen und die Anwohner im Alten Bahnhofsviertel und vor allen Dingen die Schüler der benachbarten Schule erhalten endlich wieder ein vernünftiges Umfeld!“

Viele Jahre hatten die Häuser für negative Schlagzeilen gesorgt. Immer wieder gab es Probleme mit dem Vermieter und den Umständen unter denen Menschen dort untergebracht waren. So gab es keine funktionierenden Heizungen; mehrere Familien teilten sich eine Wohnung und die sozialen und hygienischen Bedingungen waren katastrophal. Trauriger Höhe-



punkt war die Kampfhundeattacke im Jahr 2000, bei dem die beiden Pitbulls des dort lebenden Ibrahim K. den kleinen Vulkan auf dem benachbarten Schulhof tot bissen. Trotzdem hatte die Verwaltung das Problem und den Vermieter nie in den Griff bekommen. Im Frühjahr 2005 wagte dann der CDU-Ortsverbandschef Frommann einen letzten Versuch. Zusammen mit Vertretern der Gläubiger und den zuständigen Stellen in den Fachbehörden versuchte er eine Lösung zu erarbeiten.

Nachdem die Häuser im Jahr 2005 endlich wegen der schlechten Verhältnisse für unbewohnbar erklärt und geschlossen waren, begann Frommann einen Investor zu suchen, der sich dieser kostenintensiven Aufgabe annehmen würde. „Mir war klar, dass dies außerordentlich schwer werden würde“ erklärt er heute. „Das es aber so schwer sein würde, hatte ich nicht vermutet“. Nach vielen Gesprächen war es gelungen den Architekten Peter Römmer aus Hamburg für den Standort zu begeistern, der dort nunmehr rund sieben Mio. Euro in einen Neubau mit familien-gerechten Wohnungen investieren will.

„Die geplanten Wohnungen gehen weit über den Standard des öffentlich geförder-ten Wohnungsbaus hinaus“ erklärte Römmer nach dem Start der Abrissarbeiten. „So werden die Nebenkosten für die Mieter aufgrund der absolut hochwertigen Bauweise, deutlich unter vergleichbaren Wohnungen liegen“ ergänzt Römmer weiter. Er ist von der Zukunft Wilhelmsburgs überzeugt und engagiert sich aus Überzeugung im Bereich Energiesparen. Zum Neubau mit insgesamt vierzig Wohneinheiten wird ebenfalls eine Tiefgarage gehören.

Foto: Frommann

auto-schultz.de



Ihr Partner im Süden Hamburgs.

Neu- und Gebrauchtwagen, Reparatur ALLER Fabrikate.

AUTO SCHULTZ
BRINCK HAMBURG, 11. STRASSE

Niedersegeberger Deich 97 - 21109 Hamburg
Tel.: (040) 51 17 15-0 - info@auto-schultz.de



TOYOTA



Apotheke
EKZ
Wilhelmsburg

Hannel Schneider
Wilhelm-Strauß-Weg 10
☎ 754 11 11
FAX 754 920 18
www.apotheke-wilhelmsburg.de

Neu:

- Prüfung der Verträglichkeit Ihrer Arzneimittel
- Jahresabrechnung für Krankenkasse u. Finanzamt

Der Baguette-Laden
Französische Baguettes und Salate



Baguettes
frisch aus dem Ofen
mit unserem
hausgemachten
Dressing!

Tel. 75 22 220 Fax 75 22 210
Inh.: M. Flecke

Veringstr. 97 / Ecke Neuhöfer Str.

Öffnungszeiten:
mo-fr: 11 - 22 Uhr; sa+so: 16 - 22 Uhr

Portugiesische Bäckerei

Seu Café
Pastelaria Portuguesa



Frühstück

Milchkaffee

Tapas

Mittagstisch

und und und ...

Veringstraße 26

Tel. 75 66 27 27

Geöffnet: Mo. - Fr.: 8⁰⁰ - 23⁰⁰, Sa./So.: 8⁰⁰ - 24⁰⁰



Die Seite für uns

Pizzabestellung im Jahre 2013 in IBA-Town Wilhelmsburg

Pizzamann: Pizzeria am Leuchtturm, Sie möchten bestellen?

Kunde: Hi, ich möchte eine Pizza bestellen.

P: Kann ich bitte erst Ihre PIDN haben?

K: Meine Personen-ID-Nummer, ja, die ist IB 876543212013-2700.2013.

P: Vielen Dank, Herr Ali Müller. Sie wohnen in der Ibastraße 25 und Ihre Telefonnummer lautet 75 568 345.

K: Ich möchte eine Spezial-Pizza mit besonders viel Fleisch bestellen.

P: Das ist nicht gut für Sie!

K: Wie bitte?

P: In Ihrer Krankenakte steht, dass Sie einen sehr hohen Blutdruck und extrem hohe Cholesterinwerte haben.



Ihre Krankenkasse verbietet eine ungesunde Ernährung.

K: Scheiße! Was empfehlen Sie mir?

P: Sie könnten unsere IBA-Soja-Pizza mit ganz wenig Fett probieren. Die wird Ihnen bestimmt schmecken.

K: Wie kommen Sie darauf, dass mir so etwas tatsächlich schmeckt?

P: Sie haben letzte Woche das Buch „Sojarezepte für Gourmets“ in der Buchhandlung Fährstraße gekauft. Deswegen empfehle ich Ihnen diese Pizza.

K: Ok, ok. Geben Sie mir davon eine Pizza, allerdings in der Familiengröße.

P: Essen Sie gemeinsam mit Ihrer Schwester?
Die Pizza kostet exakt 19,50 Euro.

K: Jetzt gebe ich Ihnen meine neue Kreditkartennummer durch.

P: Sorry, aber Sie müssen bar zahlen. Der Kreditrahmen Ihrer Karte ist längst überzogen.

K: Gut, dann laufe ich runter zum Geldautomaten und hole Geld, bevor Ihr Fahrer bei mir eintrifft.

P: Das wird auch nichts. Ihr Girokonto ist, wie Sie wissen, überzogen und davon können Sie absolut kein Geld mehr abheben.

K: Egal. Schicken Sie die Pizza los.

Ich werde dann in bar bezahlen. Wie lange wird es denn dauern?

P: Wir sind in Zeitverzug, es wird etwa 50 Minuten dauern. Wenn Sie es eilig haben, können Sie die Pizza auch selbst abholen, obwohl ... ein Pizzatransport auf dem Motorrad ist im-



mer ganz besonders schwierig.

K: Verdammt, woher wissen Sie denn, dass ich ein Motorrad fahre?

P: Hier steht, dass Sie Ihr unbezahltes Auto zu Schrott gefahren haben, dass Sie aber noch eine ganz neue und sogar vollständig bezahlte Harley besitzen. Also nehme ich an, dass Sie die benutzen.

K: Ist doch alles scheiße, was Idioten, wie Sie einer sind, alles so wissen!

P: Achten Sie darauf, was Sie sagen. Sie sind bereits wegen einer Lehrerbeleidigung verurteilt worden. Darüber hinaus neigen Sie zu Gewalttätigkeiten.

K. Ist entsetzt und murmelt nur noch etwas Undefinierbares vor sich hin.

P: Kommt noch etwas dazu?

K: Bitte vergessen Sie nicht, die kostenlose Limonade einzupacken, die es laut Ihrer Werbung zur Pizza dazu gibt.

P: Es tut mir leid, aber wir dürfen keine kostenlosen Softdrinks an Diabetiker - wie Sie einer sind - ausgeben.

Denise



wird von BesucherInnen aus Wilhelmsburger Kinder- und Jugendeinrichtungen gestaltet:

JuZ Kirchdorf-Süd, Tel. 7509071 /
HdJ Wilhelmsburg, Tel. 753 25 92
Redakt. Verantwortung:
Susann Ramelow u. Uli Gomolzig

Hansa Consult dot.com

Michael Giebel
- Dozent -

**Nachhilfe und Training
für Schul- und Geschäftsendlich**
Im Schönenfeld 24 21109 Hamburg
Tel. 040 / 30237617
E-Mail: michael.giebel@hansa-consult.com

Der Stempelmann
Hamburg

Vereinsrabatte!

- Stempel
- Schilder
- Gravuren
- Pokale
- Visitenkarten
- Drucksachen
- Grafik + Satz

Das Graveurhandwerk

Tel. + Fax 75 66 27 21
www.derstempelmann.de

Stempel-Notdienst

Fährstraße 46 - Werkstatt a. d. Hof

DIE GALAKTISCHEN VOM ROTENHÄUSER DAMM

at. In diesen Tagen erhielt Ole Junker, Direktor der Grundschule Rotenhäuser Damm, überraschenden Besuch. Fehlten dem Weihnachtsmann auch Bart und Zipfelmütze, so hatte er doch Geld für einen guten Zweck dabei: Das Architekturbüro Jedrkowiak verschenkt, mittlerweile bereits im zehnten Jahr, zur Weihnachtszeit keine Präsente an seine zahlreichen Geschäftspartner. Da die Architekten in der Sanierung und Modernisierung für große Wohnungsunternehmen wie SAGA und GWG arbeiten, spenden sie diesen Betrag lieber in ihrem Tätigkeitsbereich für Projekte, wo er Gutes bewirkt. Die Schule Rotenhäuser Damm gehört als eine von 32 Schulen südlich der Elbe zum „Modell Hamburg Süd“, die von der GWG Gewerbe bewirtschaftet werden.

„Für manche meiner Schüler ist vieles jenseits des Nötigsten einfach nicht erschwinglich,“ sagt Ole Junker, „und deshalb habe ich mich über diese Initiative besonders gefreut!“ Der bekennende FC St. Pauli-Anhänger kann das Geld zur Ausrüstung der frisch gegründeten Schulfußballmannschaft von über zwanzig Jungs aus den 3. und 4. Klassen mit Trikots über Bälle bis hin zu Fußballtoren gut gebrauchen.

Sport genießt an einer Schule wie der am Rotenhäuser Damm in Wilhelmsburg mit Kindern aus mehr als zwanzig Nationen und ebenso vielen unterschiedlichen Herkunftssprachen besonderen Stellenwert. Sport fördert den Zusammenhalt, erzieht zur Fairness und überwindet Sprachbarrieren. Und Kinder, die sich bewegen, sind auch fit im Kopf.

Was hier im sportlichen Bereich mit viel



Die „Blau-gelben Tiger“ trainieren fleißig.

Foto: Schule Rotenhäuser Damm

Engagement auf die Beine gestellt wurde, würde die Schule für Kinder mit musischem Talent ebenso gern stemmen. Aber zum Aufbau eines Chors fehlen die außerplanmäßigen Mittel für eine Kraft aus der Musikpädagogik. Schulleiter Junker wäre natürlich glücklich, wenn das Beispiel des Architekturbüros im Wortsinn Schule machen könnte. Vielleicht fühlt sich ein selbstständiges Büro oder mittelständisches Unternehmen zur löblichen Nachahmung angesprochen? Wir berichten gern darüber. Nicht nur zur Weihnachtszeit.

„Willi Vanilli 3“ kommt

Schülerinnen und Schüler der Willi-Kraft-Förderschule machen Musik

Als ich 1996 unsere erste CD aufnehmen und veröffentlichen wollte, fehlte uns ein eingängiger Name. Der Kollege Zeller hatte ihn: **Willi** - na klar: Willi-Kraft-Schule. Klingt auch ein bisschen nach „Willi/Wilhelmsburg“. **Vanilli** klingt nach Eis, Sahne und Spaß. Die Band **Milli Vanilli** (- die niemals eine war -) kennt sowieso keiner mehr und anders als die damals, konnten und können wir unsere Musik stets „live“ präsentieren.

Die erste CD wurde überwiegend live in unserem Musikraum aufgenommen und erschien mit 500 Exemplaren. Für unsere zweite Schul-CD Willi Vanilli 2 - aufgenommen im Jahr 2000 - sind wir dann für einen Teil der Aufnahmen in ein richtiges Studio gegangen; wir hatten damals auch einige Sponsoren mehr als beim ersten Mal. Die CD erschien in einer Auflage von 1.000 Stück und war schon eine Klasse bunter und interessanter.



Und nun arbeiten wir an der dritten CD. Und jeder, der auf unsere Internet-Seite klickt, ist mit dabei. Haben wir früher mit Mischpult und Dat-Recorder aufgenommen, arbeite ich jetzt mit einer Digital Studio Workstation und mache die Aufnahmen im Musikraum der Willi-Kraft-Schule.

Im April 2008 soll unsere „Willi Vanilli 3“ erscheinen. Schaut doch einfach immer mal auf unsere Internet-Seite

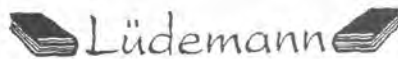
www.willivanilli.de

Sven Vogel, Willi-Kraft-Schule

Foto: Sven Vogel



Tür auf
zur
Welt der
Bücher...!



Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr

CAFÉ PAUSE

Das familienfreundliche Café direkt am Kanal auf dem Hof der Honigfabrik



MO 8 - 19 Uhr | DI 8 - 23 Uhr (Elektra-Abend)

MI 8 - 23 Uhr (Tipp Kick-Abend)

DO 8 - 23 Uhr (Plattensalat - Vinyl mitbringen, wir spielens)

SA u. SO 9 - 19 Uhr | Freitag Ruhetag

Frühstück | warmes Essen | Kuchen

Industriestr. 125 - 131 (Hofa) | Tel. 040/42 10 39-13



Heimo Ponnath Design

Druckdesign anspruchsvoller Einladungen, Flyer, Broschüren, Prospekte, Kataloge, Karten etc.

Webdesign für kleine und mittlere Unternehmen, die komplette und optimale Lösungen brauchen

Text auch für den Nicht-Fachmann verständlich geschrieben trotz komplexer Fachthemen

Schulung zu Themen aus den Bereichen Internet, Sicherheit, Designgrundlagen etc.

Rotenhäuserstr 51, 21109 Hamburg, Tel.: 753 47 95, Fax: 752 68 03
E-Mail: ponnath@heimo.de, Web: <http://www.heimo.de>

Studentenwettbewerb entschieden:

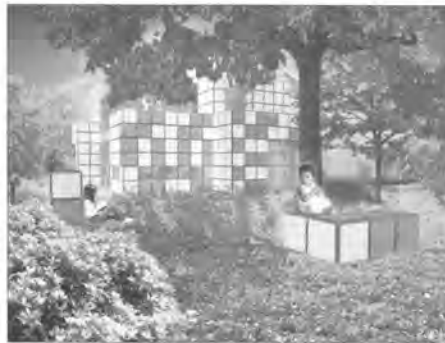
IBA und HafenCity Universität planen temporären Bau als Experiment auf der Insel

Ort des Experiments ist ein städtisches Grundstück am Rotenhäuser Damm. Gesucht wurde hier ein „Arbeitsort“, ein „Raum des Dialogs“, eine „Denkoase“ oder ein „Ort der Inspiration“ für die aktive Kooperation zwischen IBA, HafenCity Universität Hamburg (HCU) und Gästen, die an der Entwicklung der Elbinsel im Rahmen der Internationalen Bauausstellung mitwirken wollen. Über 70 Studierende der HCU haben in interdisziplinär zusammengesetzten Teams aus den Departments Architektur, Bauingenieurwesen und Stadtplanung an dem Wettbewerb teilgenommen. Eine fünfköpfige Jury unter Vorsitz des Architekten Jan Störmer hat den Entwurf „Grenzposten“ mit dem ersten Preis prämiert. Der Baubeginn ist für die zweite Jahreshälfte 2008 vorgesehen.



Der Siegerentwurf: „Grenzposten“
von Kate Bitz, Carsten Dittus,
Maximilian Müller, Nicole Raddatz
und Anton Reinig

Der Siegerentwurf verwandelt das 3.290 m² große Grundstück am nördlichen Parkrand des Rotenhäuser Feldes in einen leuchtenden Brillanten, der das Thema „Grenzen in der Gestaltung und Nut-



„Tafel der Kulturen“ von
Weronika Phillip, Marc Postrach,
Sascha Reznik und Linda Tran

zungskonzeption“ aufgreift. So soll Grenzposten ein Ort sein, an dem Grenzsituationen entdeckt, erforscht und reflektiert werden. „Besonders gut hat uns bei diesem Entwurf der Umgang mit dem vorhandenen Bestand gefallen. Sowohl das Gebäude als auch der Außenraum werden für die temporäre Intervention genutzt und überzeugend mit neuen Elementen wie einer transparenten Stirnseite des Gebäudes als Projektionswände für



„Willi On Air“ von Julia Fiege,
Theresa Hochhaus, Claas Rodeike,
Christine Sperling und Nicolai Krotzick

ein Außenkino verbunden“, so Jurymitglied und IBA-Geschäftsführer Uli Hellweg.

Der Entwurf „Tafel der Kulturen“ wurde mit dem zweiten Preis ausgezeichnet

und stellt den konzeptionellen Gedanken des Zusammenführens verschiedener Kulturen über das gemeinsame Kochen und Essen in den Vordergrund. So sieht ein würfelförmiges Raumsystem im Erdgeschoss einen großzügigen Tafelbereich vor und wird im oberen Bereich durch Studioräume ergänzt.

Der dritte Preis geht an den Entwurf „Willi on Air“, der den Ort mit einer UFO-artigen Formensprache eindrucksvoll pointiert und mit der Gastro-Idee einer I-BAR ein kommunikatives Herzstück bildet.

Der Jury-Vorsitzende Jan Störmer betonte bei der Preisverleihung, dass eine Vielzahl sehr spannender Arbeiten vorgestellt worden sei, die höchste Anerkennung verdienten, auch da der Wettbewerb zusätzlich zu den normalen Studienleistungen erbracht worden sei.

Steven Spier, Präsident der HCU und Jurymitglied, erklärte: „Es ist beispielhaft, dass Architektur- und Stadtplanungs-Studierende erfolgreich an einem gemeinsamen Projekt gearbeitet haben, und dass dieses Live-Projekt auch gebaut wird, ist für die Studierenden unglaublich motivierend. Die Kooperation von IBA und HCU trägt Früchte.“

Bereits in der zweiten Hälfte des Jahres 2008 soll der Siegerentwurf „Grenzposten“ umgesetzt werden. Für die Realisierung stellt die IBA Hamburg GmbH eine Anschubfinanzierung zur Verfügung. Der Rest soll durch Sponsoren finanziert werden.

Die Entwürfe aller Studententeams sind noch bis zum 25. Januar in der HCU, Standort City Nord, im Foyer der Halle A, Hebebrandstraße 1, ausgestellt. Die Öffnungszeiten: Mo-Fr, 8 - 20 Uhr. Im Anschluss werden die vier prämierten Entwürfe im Ausstellungsgebäude der IBA Hamburg GmbH am Berta-Kröger-Platz, Krieterstraße 18, ausgestellt.

Iris Groscurth, IBA Hamburg GmbH
Bettina Scharrelmann, HCU

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**
Tel. 040 / 754 00 56

NEU! Reisen mit Begleitung durch
Deutsches Rotes Kreuz Reise-Service.
Z.B. Weihnachts+Silvester-Reise Mallorca!
Noch Plätze frei.

Kirchdorfer Str. 169
21109 HHL

„Lohre“

Tel./Fax
754 42 29

Jeden Sonntag um 12 Uhr Sonntagsbrunch
(und natürlich nach der Karte)

10 warme Gerichte, deutsch, italienisch, asiatisch
Kleines Frühstück*Vorspeisen*Suppe*Salat*Dessert

18 € (bis zu 6 Jahren frei, bis 12 Jahren 8,50 €)

Do. + So. ab 18 Uhr: Bratkartoffelbuffet: 8,90 €

Viele kalte und warme Leckereien rund um die Bratkartoffel
(und nach der Karte !!)

Snackkarte für den kleinen und großen Hunger **ab 1,30 €**

Räume für Familien- und Betriebsfeiern!

Kostenlos Swing, Charleston und Jazz kennen lernen

Schnupperabende und Kurse im Bürgerhaus Wilhelmsburg

Die lässigen Paar- und Solotänze aus dem New Yorker Stadtteil Harlem sind jetzt auch in Hamburgs Süden angekommen. An kostenlosen Schnupperabenden und in anschließenden Kursen kann man sie im Bürgerhaus Wilhelmsburg kennen lernen.

Das Schnupperangebot beinhaltet Videoclips aus 80 Jahren Tanzgeschichte und eine unverbindliche Tanzstunde zum Ausprobieren und Kennenlernen. Der Abend am Mittwoch, den 30. Januar ab 19 Uhr, ist Auftakt zu einer Serie von Kursen. Angesprochen sind Tanzinteressierte jeden Alters und Talents, mit oder ohne Tanzpartner. Ein weiterer Schnupperabend findet am 26. März statt.

Das komplette Kursangebot gibt es im Internet unter www.buewi.de oder telefonisch unter ☎ 752 0170.

Authentischer Swing- und Jazztanz

Der Paartanz Lindy Hop entstand vor 80 Jahren zur Swingmusik der großen Jazzorchester. In ihm stecken Charleston, Steptanz, Foxtrott, Jazz und mehr; später gingen Boogie, Rock'n'Roll und Jive daraus hervor. Ein raffiniertes System aus Führen und Folgen macht es möglich, während des Tanzens zu improvisieren und neue Schritte zu erfinden. Ideale Musik ist der klassische Swingjazz. Können „lindyhopp“ aber auch zu aktuellen Pop-Charts, R&B und sogar Hip Hop. Im Kurs werden die wichtigsten Grundelemente dieses vielseitigen und noch weit hin unbekanntes Jazztanzen vermittelt.

Eng mit Lindy Hop verwandt ist Authentic Jazz. Die Solo- und Gruppentänze

umfassen ausgelassene Tanzschritte und Rhythmen aus mehr als hundert Jahren afroamerikanischer Musik- und Tanzgeschichte, zum Beispiel Steptanz, Charleston, Twist, Shimmy, Hucklebuck, Bugaloo und vieles mehr. Der Einfluss des Authentic Jazz ist heute im Hip Hop, Funk und Streetdance lebendig. Mit den authentischen Schritten macht man auf jeder Tanzfläche eine gute Figur. In den Kursen werden zu typischer Musik witzige Choreographien eingeübt. Außer Bewegungsinteresse gibt es praktisch keine Voraussetzungen, da jeder Teilnehmer die Bewegungen seinen individuellen Möglichkeiten anpassen kann.



Foto: Bürgerhaus Wbg.

Kursleiter ist Dirk Podbielski, der in den Top-Klassen internationaler Tanz-Profis gelernt hat sowie lizenzierter Übungsleiter für Breitensport ist. Er beantwortet auch gern alle Fragen unter ☎ 7122930.

Die Termine im Überblick:

Schnupperabende:

30.1. u. 26.3., 19 Uhr (kostenlos).

Lindy Hop Kurse:

- Ab Mi., 20.2., 19-21 Uhr (5 Abende / 30 €)
- Wochenende 12./13.4., 11-15 Uhr (23 €)
- Ab Mi., 21.5., 19-21 Uhr (30 €).

Authentic Jazz:

- So., 30.3., 11-15 Uhr, Thema: Charleston (12 €)
- So., 25.5., 19-21 Uhr (12 €)

Info und Anmeldung im

Bürgerhaus Wilhelmsburg

TAXI JASINSKI

Inh.: Olaf Gregar

754 54 54



**Kranken-, Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten**

Freizeithaus Kirchdorf-Süd:



**Beweglich
bleiben mit
Qi Gong**

Kurs vom 23.1. bis zum 16.4. (11x)
Mittwochs 18.30-20 Uhr
Kosten: 96 €

Nicht nur in China üben täglich Millionen Menschen Qi Gong im Park. Kirchdorf wird bald dabei sein:

In Einklang mit der Natur und mit sich selbst zu kommen ist möglich durch Bewegungen wie „Der Wind bewegt den Weidenbaum“ oder „Die Wolken teilen“.

Die Übungen sind ruhig und langsam, weich und fließend und leicht zu erlernen. Das Qi, die Lebensenergie, durchströmt dabei den Körper, der Atem wird ruhig. Muskeln, Sehnen und Blutgefäße bleiben dabei elastisch, die Selbstheilungskräfte werden aktiviert. Zufriedenheit und Entspannung kommen hinzu.

Der Kurs wird von den Krankenkassen als förderungswürdig anerkannt; sie übernehmen bei regelmäßiger Teilnahme meistens 80 % der Kosten.

Die Kursleiterin Brigitta Klotz vermittelt seit 15 Jahren verschieden Formen von Qi Gong und ist Mitglied im Netzwerk Taiji und Qi Gong. Sie ist vor kurzem nach Wilhelmsburg gezogen (Siehe: www.waterviews.de)

Zu dem Kurs ist eine Anmeldung bei Barbara Kopf im Freizeithaus (☎ 750 73 53) erforderlich.



Computer ■ Netzwerke ■ Internet-Telefonie (VoIP) ■ DSL
Kommunikationstechnik ■ Beratung ■ Verkauf ■ Service

www.pc-holm.de

tel 040/752 88 56 mobil 0172/59 39 601 fax 040/756 62 779 e-Mail info@pc-holm.de



CHANCEN

Unsere Seiten für alle, die nach Wegen zu Ausbildung und Arbeit suchen.
WIR zeigen Chancen auf, die unser Stadtteil bietet.
WIR schreiben für mehr Bildung und gegen die große Sprachlosigkeit.



Zurück in die mehrfache Isolation

sic. Die Pressemitteilung von verikom, die die Redaktion exakt heute um 11.34 h per Mail erreichte, hat meine ganze Seitengestaltung umgeschmissen. Eigentlich wollte ich über die hysterische Jugendgewalt-Debatte und den unmoralischen Wahlkampf von Roland Koch schreiben und mir auch Gedanken über die Jugendgewalt als solche machen - doch dann war es plötzlich amtlich: verikom muss aufgrund der Umverteilungspolitik der Sozialbehörde seine Einrichtung in Kirchdorf-Süd schließen!

Ole von Beust macht sich zum obersten Integrationsheini Hamburgs, PolitikerInnen beschwören das Erlernen der deutschen Sprache als Nonplusultra - und nun muss in einem Stadtteil mit vergleichsweise vielen Menschen, die noch kein Deutsch gelernt haben, eine Einrichtung für Sprachkurse schließen.

Schlimmer noch: Es schließt eine Einrichtung, die explizit nur für Frauen da war. Eine Einrichtung, die es geschafft hat, Menschen aus mehrfacher Isolation zu holen: der sprachlichen und jener als migrantische Frau. Damit meine ich nicht nur das Erreichen von Frauen, auf die es tatsächlich zutrifft, dass sie aus dem engsten häuslichen Kreis kaum ausbrechen können und dürfen. Ich meine damit auch das Sichtbarmachen der Verschiedenheit und Individualität von Frauen mit Migrationshintergrund, abseits des isolierenden Klischees der geknechteten kleinen Kopftuchträgerin. Beides, das Erreichen der fernen und das Sichtbarmachen der verschiedenen Frauen, gelingt bei verikom.

Besonders traurig ist, dass es ausgerechnet für Kirchdorf-Süd nicht mehr reicht. Denn dass auch dieser Flecken Erde zu Wilhelmsburg, ja, sogar zur Stadt Hamburg gehört, scheint sich sowieso noch nicht überall rumgesprochen zu haben oder wird ganz bewusst unterschlagen. (Huhu IBA, wo ist Dein Aktionsplan: „Kirchdorf-Süd? Aber immer!“ ???) Für Kirchdorf-Süd ist daher jeder Wegfall von Außen-Impulsen schlecht. Er verschärft die Isolation, in der die BewohnerInnen sich bereits befinden und bestätigt das Gefühl: „Uns hier vergessen sie doch sowieso.“ Insofern ist die Schließung von verikom für die Frauen in Kirchdorf-Süd doppelt und dreifach schlimm.

verikom muss sein Integrationszentrum in Kirchdorf-Süd schließen

Die Neuverteilung der Integrationszentren auf die einzelnen Hamburger Bezirke bringt für Wilhelmsburg eine starke Mittelkürzung. Mit der durch die Sozialbehörde reduzierten Summe kann nur eines von bisher zwei Integrationszentren als solches aufrechterhalten werden.



Eindrücke von einer verikom-Reportage aus dem Jahr 2006. Links: Mitarbeiterinnen von verikom Kirchdorf-Süd. Rechts: Teilnehmerinnen eines Sprachkurses. Fotos: sic.

verikom. Die Einrichtung im Dahlgrünring 2 in Kirchdorf-Süd ist eines von bisher drei Integrationszentren in der Trägerschaft von verikom (Verbund für Interkulturelle Kommunikation und Bildung e.V.), die von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz zuwendungsfinanziert werden. Die Standorte Kirchdorf-Süd und Wilhelmsburg zählen ab 2008 zum Bezirk Mitte und erhalten zukünftig, nach dem Ausschreibungsverfahren zur Neuverteilung der Mittel im Herbst 2007, um ein Drittel weniger Geld. Mit lediglich 140.000 EUR bzw. nur noch zwei Mitarbeiterinnen sind aber zwei volle Einrichtungen nicht mehr zu betreiben. Die Summe reicht lediglich aus, das Integrationszentrum im Wilhelmsburger Bahnhofsviertel zu erhalten. verikom musste sich schweren Herzens entschließen, die Einrichtung in Kirchdorf-Süd als Integrationszentrum aufzugeben und kann das dortige Beratungs- und Kursangebot nur auf ein Minimum reduziert aufrechterhalten.

Damit verlieren Migrantinnen in Kirchdorf-Süd eine lebendige und seit über zwanzig Jahren im Stadtteil verwurzelte Beratungs- und Anlaufstelle und einen mehr als ausgelasteten Lernort, der jedes Jahr lange Wartelisten für die Deutsch- und Alphabetisierungskurse führt. Bei steigendem Bedarf wird sich das Angebot also weiter verknappen.

Die Nutzerinnen der Einrichtung sind zu recht verärgert und protestieren dagegen, dass die für sie wichtige soziale Infrastruktur in Kirchdorf-

Impressum: CHANCEN ist ein Projekt des Wilhelmsburger InselRundblicks. Sponsoren sind herzlich willkommen!
 Texte & Redaktion: Sigrun Clausen. Grafik & Layout: Nanna Thierfelder.

CHANCEN

Süd derart beschnitten wird.

Auch wir als MitarbeiterInnen von verikom können uns mit diesem Verlust nicht einverstanden erklären. Dass sich verikom an der Mittelausschreibung für die Integrationszentren pro Bezirk beteiligt hat, heißt nicht zugleich, dass die Budgetentscheidungen der Behörde im Einvernehmen mit den Trägern getroffen worden wären. Unter den erzwungenen prekären Bedingungen verantworten wir unsere Wahl, die Angebote in Kirchdorf-Süd zugunsten des - perspektivisch aussichtsreicheren - Standorts im Wilhelmsburger Bahnhofsviertel zu reduzieren. Trotzdem wollen wir unsere Enttäuschung und unseren Ärger über den Irrwitz der Situation zum Ausdruck bringen, dass einerseits Gelder nach Wilhelmsburg fließen, um neue Projekte im Rahmen der Internationalen Bauausstellung (IBA) anzusiedeln, und andererseits Geld für die bestehende und gut funktionierende soziale Versorgung wieder entzogen wird.

verikom als Träger wird sich weiterhin für MigrantInnen im Stadtteil Kirchdorf-Süd engagieren und voraussichtlich europäische Projekte für die Zielgruppe dort ansiedeln können. Den Wegfall der nach wie vor dringend notwendigen niedrigschwelligen Angebote von Beratung, Alphabetisierung und Deutschkursen aber können weder europäische Projekte noch der Träger auffangen. Hierfür sind die Mittel der Stadt weiterhin zwingend nötig, die jetzt beabsichtigte Verschiebung der Mittel in andere Bezirke reißt neue Lücken.

Während die Sozialbehörde den Anspruch einer bedarfsgerechten Verteilung der Mittel auf die Bezirke erhebt, können wir hier lediglich ein System der Mangelverwaltung und der Notlösungen erkennen, das jeder hehren Integrationsrhetorik spottet. Mit der Verabschiedung des Handlungskonzepts Integration im letzten Jahr hat der Hamburger Senat mehr planerische Weitsicht und mehr als eine technokratische Mittelvergabepolitik in den gegebenen Grenzen erwarten lassen. Den Worten nachhaltige Taten folgen zu lassen erfordert, den für 2008 beschlossenen Abbau vorhandener Integrationsangebote zurückzunehmen und die notwendigen Haushaltsmittel für Erhalt und weiteren bedarfsgerechten Ausbau der Integrationszentren langfristig in der Haushaltsplanung zu sichern.

Neues aus der Sozialberatung

Nachtrag zum Thema: Miete und Alg II

sic. In der vorigen Ausgabe gab es einen Beitrag der Sozialpolitischen Opposition (SoPo) zu der Frage: Bis zu welcher Höhe übernimmt die ARGE meine Mietkosten und wie berechnet sie das? In dem Beitrag wurde erklärt, dass die ARGE Höchstwerte festsetzt, die sie für angemessen hält. Die Höchstwerte richten sich nach der **Kaltmiete** und nach dem Baujahr des Hauses. Die untenstehende Tabelle der SoPo zeigt die Höchstwerte, die die ARGE für einen Ein-Personen-Haushalt je nach Baujahr des Hauses festlegt. Sie können Ihre eigene Kaltmiete damit verglei-

Baujahr der Wohnung	bis	1.1. 1919 - 20.6. 1948	21.6. 1948 - 31.12. 1960	1961- 1967	1968- 1977	1978- 1987	1988- 2004
Höchstwert Nettokaltmiete	340,-	282,-	267,50	280,00	313,00	378,00	423,00

Infos

Informationen zu medizinischen Früherkennungsuntersuchungen für Kinder

BSG/Kinderschutzbund. Gesundheit von Anfang an! Am **Freitag, den 1. und Samstag, den 2. Februar** stellt der Hamburger Kinderschutzbund Familien aus Wilhelmsburg und angrenzenden Stadtteilen die Möglichkeiten der Kinder-Früherkennungs-Untersuchungen vor.

An einem Infostand im **Einkaufszentrum Wilhelmsburg** sind Experten vom Kinderschutzbund und der örtlichen Mütterberatungsstelle in der Zeit von **11.00 bis 18.00 Uhr** vor Ort, um auf die besondere Bedeutung der Kinder-Früherkennungs-Untersuchungen hinzuweisen und den Eltern für weitergehende Informationen zur Verfügung zu stehen.

Gleichzeitig bietet der Hamburger Kinderschutzbund allen interessierten Eltern einen Erinnerungsservice für die Kinderfrüherkennungsuntersuchungen an. Während der Aktion im EKZ Wilhelmsburg wird für die Teilnahme am Erinnerungsservice ein besonderer Anreiz geboten. An beiden Tagen wird jeweils zur vollen Stunde ein wertvolles Baby-Sicherheitspaket unter den Eltern verlost, die an die nächsten, anstehenden Untersuchungen ihres Kindes durch den Hamburger Kinderschutzbund erinnert werden wollen.

Die Kinder-Früherkennungs-Untersuchungen U1 bis U9 und J1 sind erfolgreiche Angebote der gesetzlichen Krankenversicherung, um körperlichen, psychischen oder geistigen Fehlentwicklungen und Krankheiten bei Kindern vorzubeugen. Von vielen Eltern und Sorgeberechtigten wird dieses Angebot bereits wahrgenommen. Allerdings ist zu beobachten, dass die Teilnahme ab der U8 bzw. am Ende des vierten Lebensjahres deutlich abnimmt. Hier soll die Informationskampagne Anstöße geben. Mit Plakaten auf allen Hamburger Litfasssäulen, mit zielgerichteten Verteilung eines Faltblattes, mit Infoständen in Stadtteilen mit niedriger Teilnehmerate und durch den Einsatz interkultureller Gesundheitsmediatoren sollen die entsprechenden Zielgruppen angesprochen werden.



Natur erleben, Kenntnisse vermitteln, Bewusstsein schärfen,
Verhalten verändern:

Das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Im Herbst 2006 hatte auf Europas größter Fluss-Insel, unserem Wilhelmsburg, nahe der Bunthäuser Spitze auf Moorwerder, wo Hamburgs kleinster Leuchtturm steht und sich die Elbe in Norder- und Süderelbe teilt, ein neues Naturschutz-Informationszentrum eröffnet, das Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus. Es hat sich inzwischen zu einer Institution außerschulischer Umweltbildung entwickelt und informiert mit einer ständigen Ausstellung und einem halbjährlich erscheinenden Veranstaltungs- und Exkursionsprogramm über das in unmittelbarer Nähe gelegene Naturschutzgebiet Heuckenlock und den hier eindrucksvoll erfahrbaren, europaweit in dieser Ausprägung einmaligen Flussabschnitt, der Süßwasser führt, aber dennoch im Einflussbereich von Ebbe und Flut liegt: Einzigartige Naturvielfalt trifft hier auf zahlreiche aktuelle Fragen und Konfliktsituationen.

Außerdem beherbergt das Bunthaus unser Elbauen-Büro, welches sich an der Planung und praktischen Umsetzung von Naturschutzmaßnahmen in den hamburgischen Elbe-Auen beteiligt.

Herzstück unseres Bunthauses ist die Ausstellung mit vielfältigen Erkundungs-, Informations- und Mitmachmöglichkeiten für Groß und Klein. Aber um das Bild abzurunden, empfehlen wir allen, möglichst vor oder nach einem Besuch dieser Ausstellung eine Exkursion mit uns oder einen langen Spaziergang auf eigene Faust durchs Heuckenlock. Mit Kindern planen Sie bitte dabei aufgrund der Strecke einen halben Tag - mit Picknick - ein. Genießen Sie in Ruhe und mit allen Sinnen ein unvergleichliches Naturerlebnis!



Neu angelegt und zum Verweilen angelegt ist unser Natur-Garten mit Wildblumen, Kräutern und einem wunderschönen Weidentunnel, und wenn Sie mögen, können Sie Bio-Kaffe und selbstgebackenen Bio-Kuchen genießen.

Der Besuch des Elbe-Tideauenzentrums ist kostenlos. Da wir aber kaum öffentliche Mittel für den Betrieb des Hauses bekommen, freuen wir uns über jede Spende. Für die Organisation und Durchführung des Programms für Ihre Gruppe erbitten wir einen Beitrag pro Teilnehmer/in von 2,50 € für Erwachsene bzw. 1,50 € für Kinder, Schüler und Studenten. Das laufende allgemeine Veranstaltungsprogramm senden wir Ihnen auf Wunsch gern zu; Sie finden es aber auch, ebenso wie weitere Informationen über unsere Arbeit unter

www.naturschutzverband-goep.de

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus
Moorwerder Hauptdeich 33
(Stackmeisterei)

☎ 75 06 28 31 - ✉ goep.ev@web.de
Träger: Naturschutzverband GÖP
Gesellschaft für Ökologische Planung
e.V.

Königsball des Schützenvereins Alt Wilhelmsburg/Stillhorn



König Eva Klapschus feiert am 2. Februar im Moorwerder Schützenhaus (Bauernstegel I a) ihren Königsball.

Zum Auftakt spielt der Spielmannzug WSV 98.

Der König Eva die „1“ und ihr Prinzgemahl Wolfgang sowie der Verein würden sich freuen wenn viele Vereine und Gäste kommen. Bei Musik vom DJ und einer Tombola soll es ein unvergessener Abend werden. Auch ist es in der Geschichte des Vereins erstmalig, dass eine Frau die Königswürde trägt - also ein besonderer Königsball.

Wir sind auf unseren kleinen Verein stolz, dass er immer noch so viel auf die Beinen stellt und wünschen allen ein gesundes Neues Jahr!

Eva Klapschus
Schützenverein Alt-Wilhelmsburg/
Stillhorn



**Das Lokal
mit der Atmosphäre
der goldenen 20er Jahre**

Wir sind für Sie da:
Montag bis Freitag ab 16.00 Uhr,
Sa. + So. ab 18.00 Uhr,

Große Fassbier- & Wein-Auswahl
Deutsche Küche - Rumpsteak mit Beilagen 7,50 €

HH-Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 62 - Tel. 75 85 87
willi@pianola-adomeit.de - www.pianola-adomeit.de

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service
Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern
Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf

Neuenfelder Str. 93



**arno
stüben**

**gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16**

Hilfe - wir brauchen Helfer!

Der Freiwilligen Feuerwehr Wilhelmsburg fehlt Nachwuchs

at. Wer denkt, dass eine Freiwillige Feuerwehr nur auf dem Dorf eine Bedeutung hat, irrt sich gewaltig: Auch im städtischen Bereich spielt sie eine wichtige Rolle, an der Seite der Berufsfeuerwehr. Durchschnittlich ca. 8.000 Einsätze gibt es pro Jahr in Hamburg, sei es bei Bränden, Verkehrsunfällen oder im Katastrophenschutz.

Die Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg hat aber leider große Nachwuchssorgen. Immer weniger jüngere Menschen finden den Weg in diese Gemeinschaft, die helfen will, wo es nötig ist, dabei aber auch das Erlebnis einer kameradschaftlichen, an der Aufgabe orientierten Teamarbeit bietet. Jeder kann seine speziellen Kenntnisse einbringen.

Wer Näheres erfahren will, kann sich jederzeit an Stefan Leder, den kommissarischen Wehrführer der FFW wenden (☎ 0173 17 05 260) oder kommt einfach mal donnerstags ab ca. 19 Uhr in das Gerätehaus (Rotenhäuser Straße 73 a, ☎ 76660969), wo die Ausbildungs- und Übungsabende stattfinden und auch sonst immer jemand von der FFW ansprechbar ist.

Weltnaturerbe Wattenmeer: Hamburger Senat offenbart seine ökologiefreundliche Einstellung

Affront gegen jahrelange deutsch-niederländische Bemühungen, das in seiner ökologischen Wertigkeit weltweit einmalige Wattenmeer unter Schutz der UNESCO zu stellen.

Die heute bekannt gegebene Entscheidung, dass Hamburg die Anmeldung des Wattenmeeres als UNESCO-Weltnaturerbe blockiert, ist aus Sicht des BUND ein an Klarheit nicht mehr zu überbietender Beweis für die ökologie- und naturschutzfeindliche Haltung des Hamburger Senats.

Seit über sechs Jahren hat die Bundesrepublik Deutschland zusammen mit den Niederlanden einen gemeinsamen Antrag zur Anmeldung des Wattenmeeres als Weltnaturerbe vorbereitet und abgestimmt. Dieser Prozess hat nun kurz vor dem Anmeldeschluss am 1. Februar aufgrund der Vorbehalte Hamburgs einen fast irreparablen Schaden genommen und die Anmeldung zumindest um Jahre verzögert. Begründet wird dies vom Ersten Bürgermeister Ole von Beust mit einem „Restrisiko für Arbeitsplätze im Hamburger Hafen“.

Es ist unerträglich, dass der CDU-Senat allein auf Zuruf der maritimen Wirtschaft der weltweit einmaligen Wattenmeerregion den internationalen Schutz verwehrt und damit einen ebenfalls weltweit wahrnehmbaren Imageschaden für Hamburg produziert.

SUCHTBERATUNGSSTELLE

KODROBS

WILHELMSBURG/SÜDERELBE

anonyme und kostenlose Beratung bei Suchtproblemen

für Betroffene und Angehörige

Beratung auch in türkisch, kurdisch und russisch.

Öffnungszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag
von 9.00 - 18.00 Uhr

Frühstück

Dienstag von 10.00-12.00 Uhr gibt es
für 1,- € ein leckeres Frühstück.

Weimarer Straße 83-85 · 21107 Hamburg
wilhelmsburg@kodrobs.de · www.kodrobs.de

Telefon: (040) 75 16 20/29

Eine Einrichtung des Vereins Jugend hilft jugend e.V.

Die Ausweisung eines Gebiets als Weltnaturerbe bedeutet keinen justiziablen Schutzstatus, sondern ist vor allem mit einem hohen Prestige verbunden und unterstützt die weltweiten Bemühungen um den Erhalt der biologischen Vielfalt. Diesen Anstrengungen, die gerade in diesem Jahr mit der Vertragsstaatenkonferenz zur Konvention über die Biologische Vielfalt Ende Mai in Bonn verstärkt werden sollen, schlägt der Erste Bürgermeister von Beust mit seiner engstirnigen Politik mitten ins Gesicht.

Manfred Braasch
Bund für Umwelt und Naturschutz
Deutschland (BUND - LV HH)



**Wilhelmsburger
Zoo
und
Angelladen**

Tel / Fax 75 98 29
Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie

wie seit vielen Jahren

- Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
- vieles rund um's Haustier •
- Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
- Sämereien • Düngemittel •
- und eine ganze Menge mehr

GRD

DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 – Mobil 0171/520 21 34

DETLEV NAPP

Rechtsanwalt

Neuhöfer Str. 23

Sprechzeiten nach
Vereinbarung.

„Puhstorf“, Haus 2

21107 Hamburg

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Das Demenznetz, meine Mutter und ich: eine gute Verbindung

Von Marina Galka

Nachdem meiner 92jährigen Mutter vor zwei Jahren ein Herzschrittmacher eingesetzt wurde, hatte ich es übernommen, sie zu pflegen. Sie wünschte sich sehr, in ihrer eigenen Wohnung am Schwentnering bleiben zu können; gleichzeitig brauchte sie viel Unterstützung im häuslichen Bereich und in der Körperpflege.

Da sie ihre Wohnung nicht mehr allein verlassen konnte, musste sie es aufgeben, eine Seniorengruppe der SAGA zu besuchen, in der sie wöchentlich Rommé gespielt hatte – ein großer Verlust für sie. In dieser Zeit bekamen wir den Hinweis auf die Betreuungsgruppe des Demenznetzes der Diakonie Wilhelmsburg. Da meine Mutter je nach Tagesform unter leichten bis mittleren Demenzproblemen leidet, stellte die Pflegekasse einen Betrag von jährlich 460 € für diese Betreuung zur Verfügung.

Die Teilnehmer der Gruppe werden zu Hause abgeholt und auch wieder zurückgebracht, bei Bedarf bis in die Wohnung hinein. Von Anfang an hat meine Mutter sich in der Betreuungsgruppe überaus wohl gefühlt. Der Donnerstagnachmittag wurde zu einem wichtigen Ereignis innerhalb ihrer Wochenstruktur, auf den sie sich immer sehr freut. Sie fühlt sich liebevoll und fürsorglich betreut. Ihr gefällt besonders das Interesse, das die Mitarbei-

ter und Ehrenamtlichen jedem Teilnehmer und seiner persönlichen Geschichte entgegenbringen.

Ich fand in Frau Merkle, der Leiterin des Demenznetzes, eine kompetente und einfühlsame Gesprächspartnerin. Als ich im Sommer dieses Jahres darüber sprach, dass ich mich in meiner Pflegearbeit chronisch überlastet und selber gesundheitlich gefährdet fühlte (- meine Mutter hatte zwei schwierige Krankenhausaufenthalte hinter sich und brauchte praktisch eine Rundumbetreuung -), machte sie mich auf die Verhinderungspflege aufmerksam. Angehörige können für Stunden oder Nachmittage, in denen sie verhindert sind oder entlastet werden müssen, eine Person engagieren. Die Pflegekasse stellt dafür jährlich 1.432 € bereit. Dies gilt für ambulante Pflege, aber auch für Besuchsdienste.

Frau Merkle empfahl mir eine von ihr geschulte Demenzbetreuerin, die seit September stundenweise nachmittags in die Wohnung meiner Mutter kommt. Sie sorgt dafür, dass meine Mutter ausreichend trinkt, bereitet kleine Mahlzeiten zu und begleitet sie zu ihren Massageterminen. Vor allem beschäftigt sie sich mit ihr, hilft ihr z.B. beim Puzzeln, spielt mit ihr und führt anregende Gespräche. Da sie ein sehr warmherziger und fürsorglicher

Mensch ist, wurde sie für meine Mutter zu einer wichtigen und wertvollen Bezugsperson. Absprachen funktionieren großartig und reibungslos, und wir wollen unsere Zusammenarbeit im nächsten Jahr fortsetzen. Mit Hilfe dieser Unterstützung kann die häusliche Pflege meiner Mutter auch weiterhin gelingen.

Senioren Centrum dankt Ehrenamtlichen mit Wilhelmsburger Geschichten

Sie können zuhören. Und sie schenken Zeit. Die ehrenamtlichen Mitarbeiter des Senioren Centrum Wilhelmsburg sind aus dem Leben der Pflegeeinrichtung nicht wegzudenken. Sehr persönliche Beziehungen sind entstanden, spontane Hilfseinsätze sind eine Selbstverständlichkeit, und das Zusammentreffen verschiedener Generationen wird täglich gelebt.

„Wir freuen uns, dass wir so treue Helfer haben“, sagt Centrumleiter Heiner Westphely. „Und natürlich sind wir froh über jeden, der mitmachen will. Auch jüngere Ehrenamtliche sind uns sehr willkommen.“

Für ein erstes Kennenlernen lädt das Senioren Centrum Wilhelmsburg Interessierte **am 22. Januar um 15.30 Uhr** zu einer Lesung in der Hermann-Westphal-Straße ein.

„Auf Wilhelmsburg lasse ich nichts kommen“ heißt das Kapitel, das Andrea Weber aus ihrem Buch „Wie gewohnt“ vorlesen wird. Die Autorin hat sich die Geschichten Hamburger Häuser von ihren Bewohnern erzählen lassen. Eine von ihnen bringt sie am 22. Januar mit, eine alte Wilhelmsburgerin natürlich. Neben einer Fotopräsentation wird die Lesung von Musik begleitet.

Als Dankeschön für ihre Arbeit erhalten die Ehrenamtlichen Helfer des Senioren Centrum jeder ein persönliches Exemplar des reich bebilderten Buches. Nach der Lesung bleibt Zeit, in gemütlicher Runde miteinander ins Gespräch zu kommen. Diese Gelegenheit sollten Wilhelmsburger nutzen, die mit dem Gedanken spielen, ehrenamtlich tätig zu werden.

pflegen & wohnen
Betriebs GmbH

Für Ihre persönliche Lebenssituation bieten wir die richtige Form der Betreuung



- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Besondere Dementenbetreuung
- Wachkomabetreuung
- Betreutes Wohnen



Vitanas Senioren Centrum Wilhelmsburg
Hermann-Westphal-Straße 9 - 21107 Hamburg
Telefon: (040) 2022 4225 - www.vitanas.de

Praxis für Krankengymnastik Jutta Raschke

Manuelle Therapie / Cranio sacrale
(Techniken nach Dr. Upledger)

Veringstr. 101 - Tel./Fax 752 15 70
Alle Kassen · Behandlung nach Vereinbarung

Leserbrief

Zum Artikel "Beirat für Stadtteilentwicklung – ein Erfolgsmodell oder überflüssig?" (Ausgabe 12/2007):

„Man kann über das aktuelle Verhalten des Beirats unter Führung von Herr Martens nur den Kopf schütteln – insbesondere, wenn man im Artikel nachlesen muss, dass es seitens der Behörde BSU unstrittig ist, den Verfügungsfonds dem Beirat zu belassen. Eigentlich bedarf es ja noch nicht einmal eines Verfügungsfonds, um eine erfolgreiche Beiratsarbeit für einen Stadtteil zu machen, wie Beispiele vieler Beiräte in anderen Städten aber auch Stadtteilen beweisen. Allerdings kann man mit einem Verfügungsfonds für den Stadtteil - und auch für das Selbstbefinden des Beirats - durchaus Gutes bewirken. Die eigentliche Bedeutung und Aufgabe eines Beirats liegt jedoch nicht darin, Weihnachtsmann aus dem Verfügungsfonds-Sack zu spielen. Die wahre Bedeutung eines Beirats liegt darin, die Belange und die Meinung der Bewohner eines Stadtteils an die lokale Politik zu kommunizieren und quasi eine Lackmusfunktion zu bestimmten Themen für die Lokalpolitiker zu übernehmen.“

Mehr als Empfehlungen an die lokale Politik auszusprechen kann ein Beirat sowieso nicht - egal ob er nun von der lokalpolitischen Gremien eingesetzt worden ist oder nicht. Insofern ist das Lamentieren des Vorstands, dass man nunmehr keine offizielle Legitimation des Ortsausschuss mehr hätte, ein glattes Armutszeugnis, welches sich der Vorstand selbst ausstellt. Mit dieser Haltung nämlich sendet er das Signal aus, er hätte alleine an sich keine Bedeutung - und er ist unfähig zur selbständigen Arbeit, weil er nur existieren kann, wenn ihn jemand am Händchen führt.

Damit wird auch die Schuldzuweisung an die lokale CDU, sie hätte sich gegen eine Fortsetzung des Beirats ausgesprochen, zu einer wohlfeilen Ausrede des eigenen Unvermögens. Dieses Unvermögen spielt auch den Kritikern des Beirats in die Hände, welche schon immer der Meinung waren, dass es sich keinesfalls um eine echte Bürgerbeteiligung von unten gehandelt hatte, sondern um eine Alibiveranstaltung, initiiert am grünen Tisch von dem außenstehenden Professor Machule und aufgepfropft von oben - also von der Behörde und der Lokalpolitik, damit diese bei vielen Entscheidungen behaupten konnten, dass eine angebliche Bürgerbeteiligung stattgefunden hätte.

Für Außenstehende ist es vollkommen unverständlich, wenn der Beirat seine Existenz an die Betreuung durch die d*Ing Planung knüpft. Gerade diese Betreuung war ja für die Kritiker des Beirats ein Hauptansatz. Zwar hat die d*Ing Planung Protokolle verfasst, die dann sowieso nirgendwo auf der Elbinsel öffentlich zugänglich waren. Die d*Ing Planung hat die Diskussionsleiter gestellt, doch dabei gelegentlich fast schamlos manipuliert. Unvergessen beispielsweise, als 2005 Herr Usadel von d*Ing Planung zur Klärung der Frage, inwiefern es rechtlich möglich ist, den Zuzug von Migranten auf die Elbinseln zu steuern, den höchstwahrscheinlich passend präparierten Behördenleiter Herrn Rickert präsentierte, der als Sachverständiger die anwesenden Beiratsmitglieder mit dem kurzen Satz „Jeder kann dort wohnen wo er will“ wider besseres Wissen, da ehemaliger Richter, belog - und so jede weitere Diskussion um ein derart wichtiges Inselthema im Keim erstickte. Dabei sieht sogar das aktuelle Antidiskriminierungsgesetz

für Stadtteile wie Wilhelmsburg explizit vor, Zuzugströme bestimmter Bevölkerungsgruppen zu begrenzen.

Dass die d*Ing Planung GmbH einen Grossteil ihres Umsatzes mit der Leitung von Projekten gemacht hat, welche vorher vom Beirat unter der Diskussionsleitung eines d*Ing Planung-Vertreters behandelt wurden, hat insbesondere der Glaubwürdigkeit des Beirats nicht besonders gut getan.

Dass es ohne Verfügungsfonds, aber vor allem auch ohne eine d*Ing Planung geht, beweist seit vielen Jahren der Verein Zukunft Elbinsel. Hier klappt sowohl die Moderation mit Ehrenamtlichen als auch beispielsweise die Einladung von kompetenten Gästen als Sachverständige - bis hin zu Hamburger Spitzenpolitikern, wie man im Bürgerhaus anlässlich der Einwohnerversammlung unlängst eindrucksvoll erleben konnte. Sicherlich ist die politische Ecke der Akteure dieses Vereins für die Elbinsel nicht repräsentativ, aber an deren Organisationsweise kann sich der Vorstand des nunmehr verendeten Beirats ein Beispiel nehmen.

Ein ehrenamtlich zielgerichtet arbeitender Beirat hätte trotz der unzähligen anderen Spezialbeiräte immer noch eine wichtige Funktion und eine Daseinsberechtigung. Exemplarisch beweist im letzten Inselrundblick an anderer Stelle Jörg von Prodzinski, dass es trotz eines IBA-Beirats, welches überwiegend hier arbeitende aber eben doch nicht hier wohnende Vertreter versammelt, durchaus auch andere lokale Meinungen zu IBA-Projekten in der Bevölkerung gibt, als man nach den Stellungnahmen des IBA-Beirats auf der IBA-Homepage vermuten würde.“

Mariusz Rejmanowski

- Solartechnik
- Gas-Zentralheizung
- Bedachung aller Art
- Renovierung
- Sanierung / Neubau
- Planung/Wartung
- Notdienst



BURGER

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH



Qualität
mit System

Tel.: 75 60 48-0 • Fax: 75 60 48-60
info@ernstburger.de • www.ernst-burger.de

Vogelhüttendeich 20

...sind's die Füße?
med. pod.

FUSSPFLEGE
Thomas Beermann

Tel. 752 80 56

Veringstraße 71





Willi's Rätsel

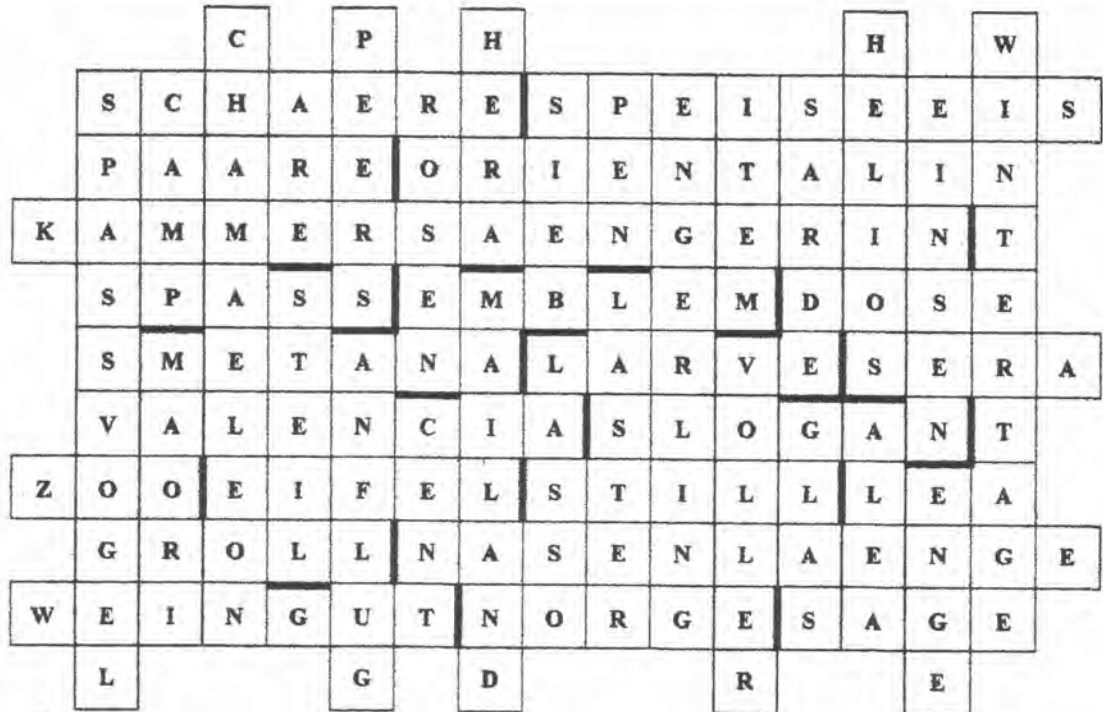
Ein doppelsinniges Silbenrätsel von Klaus Meise haben WIR noch in unserer Rätselkiste gefunden:

Aus den Silben sind die gesuchten Begriffe zu bilden; ist alles richtig, ergeben die Anfangsbuchstaben - von oben nach unten - als Lösungswort etwas, das WIR immer wieder dringend suchen.

- BE - BER - DES - E - EI - EIN - ER - ER - FEL - GE - GEL - GREI - HAFT - HAFT - HAFT - HAFT - HEN - IM - KEL - LAN - LAST - LAUB - LE - LEN - LEU - ME - MI - MUND - NE - NIE - NOT - PO - REN - RICHT - RIN - RÖ - RUF - SEN - SÄU - SPAR - STE - STEK - STICH - TAU - TEI - TER - TON - UR - UR - ZAU - ZWEI

Und hier die gesuchten Begriffe:

1. magische Strafe
2. ehemalige Lebensgemeinschaften
3. Organe im Gesäß
4. Bergwerk an spanischem Fluss
5. erste gefallene Blätter
6. um Hilfe schreiende Stütze
7. Arrest für Ältere
8. zu schweres Lenkrad
9. unberechtigte Arrest
10. ein Wildrind zerlegen
11. preiswerte Salbe
12. gebrannter Vogel
13. Kunstwerk aus Vogelprodukt



14. Löwenmaul
15. heimisches Essen
16. Knast für unbeliebten Kerl
17. weibliches Weinglas

Haben Sie das Lösungswort? Dann schreiben Sie es auf eine Postkarte und senden diese an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HH**, oder stecken sie in unseren Briefkasten am Alten Deichhaus, Vgelhüttendeich 55.

In unserer letzten Ausgabe ist uns leider beim Rätsel wieder ein kleiner Fehler passiert: Die letzten beiden Definitionen beim Kreuzworträtsel senkrecht fehlten; um das Lösungswort zu finden, spielte dies aber keine Rolle. Dies hieß **EISBLUMEN**. Oben sehen Sie das richtig ausgefüllte Kreuzworträtsel.

Die Gewinner wurden inzwischen benachrichtigt.



Willi meint:

Ein Optimist füllt Kreuzworträtsel mit dem Kugelschreiber aus.



Rund ums Haus

- Eisenwaren
- Haushaltswaren
- Gartengeräte
- Schließanlagen
- Schlüsseldienst

EISEN - JENS

Alles für Ihre Sicherheit vom Keller bis zum Boden

Geöffnet: Mo. - Do.: 9 - 13⁰⁰ + 14 - 18⁰⁰ Uhr
Fr. + Sa.: 9 - 13⁰⁰ Uhr

Tel.: 75 81 23 • Fax: 753 45 35

Veringstraße 44

Wir in Wilhelmsburg

- Krankenfahrten aller Kassen
- Dialysefahrten
- Flughafentransfer
- Kurierdienste
- Rückholfahrten



Wilhelmsburg

Pollhornbogen 2
21107 Hamburg



Telefon
75 77 00

Wo und wann in Wilhelmsburg ...

Bitte beachten: Nächster Redaktionsschluss für diese Seiten ist Freitag, der 8.2.!

„Wo ...?“

Abstinenz fahren. Gesprächsgruppe: Mi., 19 Uhr, Weimarer Str. 85 (Kodrobs).
☎ 0171-4794181 u. 1805 3009.

Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V. im Deichhaus, Vogelhüttendeich 55
☎ 753 42 04, Fax 75 665 707
✉ aiw-Deichhaus@t-online.de
www.ai-w.de

Wilhelmsburger Tafel, ☎ 756 65 934,
✉ sylvialues@msn.com

Im Deichhaus:

- **Lebensmittelausgabe:** di - fr ab 13⁰⁰ + sa ab 12⁰⁰. (Bonausgabe ab 10⁰⁰, fr ab 11⁰⁰).
- **Mittagstisch/Snacks:** di - fr ab 12⁰⁰.
- **Deichcafé:** di, do fr 8-14⁰⁰; mi + sa 7-14⁰⁰.

Im Bahnhofsviertel im Gemeindehaus St. Raphael, Jungnickelstr. 21:

- **Lebensmittelausgabe:** di 12¹⁵ (Bonausgabe ab 11 Uhr)
- **Frühstück:** di ab 11 Uhr.

In Kirchdorf im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 170:

- **Lebensmittelausgabe:** mi 13⁰⁰ (Bonausgabe ab 10⁰⁰).
- **Café:** mi ab 10⁰⁰
- **Mittagstisch:** mi ab 12⁰⁰.

Möbelhilfe Moewi, Dierksstr. 13:
mo, di, mi, fr 9-15, do 9-18⁰⁰.

☎ 317 020 13, Fax 317 020 14.

www.moebelhilfe-wilhelmsburg.de

Fahrradwerkstatt: Am Veringhof 9-11:
mo-fr 9-16⁰⁰ oder nach Absprache.
☎ 63651505

Book & byte: Veringstr. 61: mo-fr 10-18⁰⁰,
sa: 10-14⁰⁰. ☎ 415 424 44

Auf der Veddel: bike & byte. Reparatur und Verkauf von gebrauchten Fahrrädern = PC-Selbsthilfewerkstatt. Mo - fr 9-18⁰⁰.
Veddeler Brückenstr. 128
☎ 67 38 92 54 (byte) / 67 38 92 55 (bike)

Sanierungsträger ASK GmbH

Lange Reihe 29, 20099 HH,
☎ 280 878 0, Fax 280 878 22

AWO-Seniorentreff

Rotenhäuser Wettern 5, ☎ 319 794 29
mo - fr, 13 - 17⁰⁰.

BAK - Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer Nord e.V. - Hilfe für alkohol-, drogen- und verkehrsauffällige Kraftfahrer

Gesprächsgruppe: do, 19.30 Uhr
Weimarer Str. 83-85 (KODROBS)
Kontakt:

Soz.-Therap. Holger Heidecke
☎ 280 55 398 / 0170 73 88 418
✉ info@bak-hamburg.de
www.bak-hamburg.de

Behinderten-Arbeitsgemeinschaft

ROSWITHA STEIN



- **Illustrationen und Anzeigen**
- **Geschäftspapiere und Logos**
- **Flyer, Plakate, Postkarten**

www.roswithastein.de • Fon 753 29 63

Harburg: ☐ Info@bag-harburg.de
di, 11-13⁰⁰ Beratung im Deichhaus,
Vogelhüttendeich 55.

Beirat für Stadtteilentwicklung

Infos im Büro **d*Ing Planung**, Rüttersburg
46, 22529 HH, ☎ 4301236 - Fax 430 44 37
E-Mail: ding@ding-planung.de.

Beratung für auffällige Kraftfahrer/innen Hamburg Nord e.V.

Kontakt: M. Montana, ☎ 0171 8948785 u.
754 2211 / Egon Golsch, ☎ 0171-4794181
✉ e.golsch@abstinenz-fahren.de

Beratungsstelle für Kinder, Jugendliche und Eltern, Vogelhüttendeich 81,
☎ 428 71 6343: mi, 14-16⁰⁰ + fr, 11-13⁰⁰.

Betreuungsverein für Harburg „Insel“

Sand 13, 21073 HH, ☎ 328 739 24
Sprechstunden bei der Bürgerinitiative Ausländische Arbeitnehmer e.V., Rudolfstr. 5 -
weils am 4, Mittwoch im Monat von 12 - 14
Uhr.

Bewohnerverein Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 51, ☎ 2199 248-4, Fax -3
Sprechzeiten: mo, 17-19⁰⁰ + do, 17-19⁰⁰.
Kinderbistro: Ab 7 Uhr Frühstück für Kinder,
ab 12³⁰ Mittagessen für Kinder.

BI - Beruf und Integration Elbinseln
gGmbH (i.Gr.), Neuhöfer Str. 26,
☎ 75 228 65, FAX 307 89 55

Bildungsoffensive Elbinseln -

Koordinierungsstelle. C/o IBA-HH GmbH,
Am Veringhof 9, ☎ 226 227 44
✉ juergen.dege-rueger@iba-hamburg.de

Bücherhalle Kirchdorf

Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof),
☎ 754 23 58
mo, di, fr: 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; mi geschlos-
sen; do: 11-13⁰⁰ u. 14-18⁰⁰.

Bücherhalle Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 45,
☎ 75 72 68, Fax 307 88 83
mo + fr, 11-13⁰⁰ u. 14-17⁰⁰; di: 14-17⁰⁰;
do: 11-13⁰⁰ u. 14-18⁰⁰; sa: 10-13⁰⁰

Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, ☎ 752 0170,
Fax 752 01710 ☐ info@buewi.de
Geöffnet: mo: 13 - 21³⁰; di - do: 9 bis mind.
21⁰⁰; fr: 9 bis mind. 14⁰⁰; fr abends, sa = so
je nach Veranstaltungen.

Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf: di, 10-12⁰⁰ u. 16-19⁰⁰;
mi, 10-12⁰⁰; do, 16-19⁰⁰ + fr, 10-12⁰⁰.

Förderverein Bürgerhaus Wilhelmsburg e.V., Mengestr. 20
Kontakt: Wolf-Gerhard Wehnert,
☎ 756 611 53, ✉ gerd@wehnert-hh.de

Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V.

Integration und Bildung

Integrationszentrum Wilhelmsburg

Rudolfstr. 5 - ☎ 756 0123 15
Offene Beratung: mo 10-14⁰⁰, di + do 14-18⁰⁰.
Andere Beratungszeiten nach Absprache.

Deutsch- und Integrationskurse

Anmeldung: di + do 16-18⁰⁰.

Stadtteilbüro Veddel

Wilhelmsburger Str. 2, ☎ 789 99 66
Offene Beratung: mo 10-13⁰⁰, mi 15-18⁰⁰.
Andere Beratungszeiten nach Absprache.

Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.

Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren
& Seumenicht, Weimarer Str. 16
☎ 754 89 01 - Fax 31 76 86 96

Demenznetz Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 22
Tel. Beratung: di, 13-14⁰⁰ + fr, 16-16³⁰
Angehörigengruppe: 4. Di. im Monat, 17³⁰ -
19⁰⁰.


Diakonie Wilhelmsburg e.V.

Diakonie- und Sozialstation
Rotenhäuser Str. 84,
☎ 75 24 59 0, Fax 75 24 59 39
✉ info@diakonie-elbinsel.de

Dolle Deerns e.V. - Verein zur Förderung feministischer Mädchenarbeit.

Mädchentreff Kirchdorf-Süd, Erlerring 9
☎ 754 21 98, Fax 41 48 26 41
✉ dolledeerns @maedchentreff-ki-sued.de

anwältinnen
kanzlei
auf wilhelmsburg



Susanne Pötz-Neuburger^{1,2}
Gisela Friedrichs¹
Katja Habermann

1. Fachanwältin für Familienrecht
2. Mediatorin

Schwerpunkte der Kanzlei:
Familien- und Erbrecht
Recht der Heilberufe
Hochschulzulassungsrecht
internationales Recht Türkei

Thielenstraße 8a
21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0
www.anwaeltinnenkanzlei.de

Schultze Anlagentechnik GmbH

Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

JÜRGEN WALCZAK

Rechtsanwalt
auch Fachanwalt für Familien- und Sozialrecht
Akademischer Europarechtsexperte (Österreich)

Karnapp 25 · 21079 Hamburg
Telefon 0049 40 75 27 98 0 · Telefax 0049 40 75 27 98 22
Mail: info@anwalt-walczak.de · www.anwalt-walczak.de

ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes

St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):
Beratung nach Vereinbarung, ☎ 61 43 81
Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str.
175): Selbsthilfegruppe: mi, 18³⁰ - ca. 20⁰⁰.

Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus

Naturschutzverband GÖP e.V.
Moorwerder Hauptdeich 33,
☎ 750 628 31 od. 739 31 267
☐ goep.ev@web.de

Elternschule Kirchdorf-Süd

Karl-Arnold-Ring 53, ☎/Fax 754 2071
Sprechzeiten: mi, 15 - 17⁰⁰ + do, 9 - 12⁰⁰.

Elternschule Wilhelmsburg

Zeidlerstr. 75, ☎ 753 4614, Fax 742 01740
Sprechzeiten: mo, 10-12⁰⁰ + do, 16-18⁰⁰.

Ev. Jugend Wilhelmsburg

Schwentnerring 6, ☎ 7540188,
Fax 25772205 - Kontakt: Ulf Compart
www.ejwilhelmsburg.de

Fährstraße e.V. - Verein zur Förderung
von kulturellen u. stadtteilverbindenden
Aktivitäten. ☎ 01577 3890434
post@verein-faehrstrasse.org
www.verein-faehrstrasse.org

Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit

Jaffestr. 10, ☎ 75 12 81, Fax 75 12 82.
☐ mail@falkenflitzer.de
Verleih-Hotline: ☎ 75 66 50 18

Forum Bildung Wilhelmsburg (FBW)

c/o Gesamtschule Wilhelmsb., Perlstieg 1,
☎ 42 88 25 - 136, Fax 42 88 25 - 240,
☐ info@f-b-w.info

Freiwillige Feuerwehr Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 73 a, ☎ 75 66 09 69
☐ www.ff-wilhelmsburg.de

Freizeithaus Kirchdorf-Süd

Stübenhofer Weg 11
☎ 750 73 53 / Fax 319 73 760
☐ info@freizeithaus-kirchdorf.de
www.freizeithaus-kirchdorf.de

Partyräumvermietung (für Leute aus Kirch-
dorf-Süd): do, 16-18⁰⁰.

Di, 16-16.30: **Hamburger Essenshilfe**

Friedensinitiative Wilhelmsburg

Kontakt: Inge Humburg, Dorfstieg 2 B.
☎ 754 74 75
☐ famhumburg@t-online.de

Gangway e.V. Georg-Wilhelm-Str. 25,

☎ 752 40 36, FAX: 752 40 39,
☐ gst@gangway.info

Gesellschaft für Stadtentwicklung mbH

Sanierungsbüro S5, Veringstr. 55-57
☎ 533 330 75, FAX: 533 330 88
koenigshausen@gfs-bremen.de

HALLE 13, Neuhöfer Str. 23 (Puhstorf)

☎ 09 08 97-35 (Büro)
Programm-Hotline: ☎ 09 08 97- 40
☐ info@halle-dreizehn.de

Haus der Jugend Kirchdorf,

Krieterstr. 11,
☎ 754 6566, Fax 742 00 801
☐ www.hdjkirchdorf.de

Haus der Jugend Wilhelmsburg

Rotenhäuser Damm 58, ☎ 753 25 92
Geöffnet: mo, 14-20⁰⁰; di + mi, 14-22⁰⁰;
do: Mädchen- und Frauentag 14-19⁰⁰;
fr+sa, 15-21⁰⁰.

Bewerbungshilfe:

mo - do, 14-19⁰⁰, fr 16³⁰-21⁰⁰.

Honigfabrik, Stadtteilkulturzentrum,

Industriestr. 125-131,
☎ 42 10 39 0, Fax: 42 10 39 17
☐ hofabuero@honigfabrik.de
www.honigfabrik.de

Geschichtswerkstatt Wilhelmsburg & Hafen, ☎ 42 10 39 15

☐ markertmhonigfabrik.de
www.geschichtswerkstatt-wilhelmsburg.de
Bis Ende 2007 eingeschränkte Öffnungszeiten:
Do, 14-17⁰⁰

MITEINANDER-FÜREINANDER:

Gruppentreffen: di, 10⁰⁰. **Anfragen an den
Handwerkerdienst:** di + do, 10-12⁰⁰
persönlich oder ☎ 42 10 39 20.

INA - Beratungsstelle für SchülerInnen,

die eine Ausbildungsstelle suchen.
Fährstr. 89, ☎ 765 57 05

Insel-Lichtspiele e.V. - Kino für die

Elbinsel. ☎ 555 79 682, Fax 411 63 827
☐ info@insel-lichtspiele.de
Postfach: Insel-Lichtspiele, 21098 HH

Jugendkrisenwohnung Wilhelmsburg

Interessenten melden sich bitte bei Constan-
ce Büsch, Hamb. Kinder- u. Jugendhilfe
e.V., ☎ 302 389 41 oder
0177 854 59 72

Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V.

Karl-Arnold-Ring 9, ☎ 750 90 71
(Teestube) u. 754 930 74 (Büro)

Kindergarten Paul-Gerhardt der Ev. luth.

Reiherstieg-Kirchengemeinde,
Georg-Wilhelm-Straße 121
☎ 752 69 26,
Fax 756 66 370

Kinderhaus SterniPark

e.V., Schönenfelderstr. 5,
☎ 750 62 490, Fax 750 62 492
☐ schoenenfelderstrasse@sternipark.de

ANETTE GÜNTHER

Rechtsanwältin

Ehe- und Familienrecht · Verkehrsrecht

Wilstorfer Str. 52 · 21073 Hamburg · (gegenüb. Phoenix Center)
Tel. 040 - 750 87 95 · Fax 040 - 419 26 661
E-Mail: a.guenther@ra-kanzlei-harburg.de

RÜCKERT
Heizungstechnik und Sanitär

→ SOLAR, PELLETS, KLIMA, BHKW
→ NOTDIENST - RUND UM DIE UHR



ARNOLD RÜCKERT GMBH HEIZUNGSTECHNIK UND SANITÄR
SCHMIDTS BREITE 19 · 21107 HAMBURG · TEL. (040) 7 51 15 70
www.rueckertheizung.de · mail@rueckertheizung.de

Babyklappe - Notrufnummer für Schwangere und Mütter in Not: 0800 456 0 789

Kinderspielstunde „Kleine Bären e.V.“ -
Leitung: Heidi Richter
Kirchdorfer Str. 175, ☎ 0160 8382344
✉ kleine-baeren.ev@gmx.de.

Kindertagesstätte „Auf der Höhe“,
Auf der Höhe 51,
☎ 754 23 51, Fax 754 92 670.

Kindertagesstätte Elb-Kinder
Prassekstr. 3,
☎ 754 14 15, Fax 754 3694

Kindertagesstätte Emmaus der ev.-luth.
Reiherstieg-Gemeinde, Mannesallee 13
☎ 75 83 19, Fax 742 14 626
✉ kita.emmaus@freenet.de

Kindertagesstätte Kiddies Oase
Sanitasstr. 11,
☎ 752 65 75, Fax 756 656 74
✉ kita-kiddiesoase@kitas-hamburg.de

Kindertagesstätte Kirchdorfer Straße,
Kirchdorfer Str. 185,
☎ 754 47 12, Fax 750 621 59.

Kindertagesstätte Koppelstieg des Arbeiter-Samariterbundes, Koppelstieg 40,
☎ 754 04 48, Fax 75 06 15 09

Kindertagesstätte Rotenhäuser Damm,
Rotenhäuser Damm 90, ☎ 758 358
✉ Kita-rotenhaeuser.damm@kitas-hamburg.de

Kita Vogelhütte des DRK,
Hans-Sander-Str. 7
☎ 75 66 51 42, Fax 75 66 51 48
✉ kita-bernhard-dey-haus@drk-hh-hamburg.de

Kleiderkammer Wilhelmsb.
der Passage gGmbH, Am Veringhof 17
☎ 75 75 76 / Fax 752 40 09
Geöffnet: mo – do.: 8-16³⁰.

Weitere Ausgabestellen:
mo, 12³⁰-13³⁰, im Haus der Jugend Wbg.;
di, 15⁰⁰-16⁰⁰, Gemeindsaal der Immanuelkirche, Wilhelmsb. Str. 71, HH-Veddel;
di, 15³⁰-16³⁰, Freizeithaus Kirchdorf-Süd;
mi, 9⁰⁰-10⁰⁰, Haus der Jugend Kirchdorf.

Kombibad Wilhelmsburg
Dratelnstr. 30, ☎ 7888 17 31

Kunstladen 17, Galerie, Mokrystr. 17
Tel. 75 66 67 98.

Kompetenzagentur Wilhelmsburg
Ausbildungsberatung für Jugendliche
(am HdJ Kirchdorf)
Krieterstraße 1, ☎ 317 673 36

Laurens-Janssen-Haus
Dienstleistungszentrum Kirchdorf-Süd der
Passage gGmbH, Kirchdorfer Damm 6,
☎ 303 898 0, Fax 303 898 11
✉ Laurens-Janssen-Haus@passage-hamburg.de

Bistro und Internetcafe: mo – fr 9 - 17⁰⁰
Schreibservice: mo – fr 8 - 17⁰⁰
Postagentur: mo – fr 10 - 12⁰⁰ und 13 - 17⁰⁰
(mi bis 12⁰⁰).

LEB Berufsbildung Veringhof
Am Veringhof 19
☎ 756 092 0, Fax 756 092 13
✉ L-E-B-Veringhof@t-online.de
Angebote und Beratung zur Ausbildung und
Berufsvorbereitung.

LOTSE Fährstraße 66
Individuelle Unterstützung für Menschen
mit psychischen Erkrankungen
Fährstraße 66,
☎ 30 09 33 01 - FAX 30 09 33 09
✉ Lotse-faehrstrasse-66@der-hafen-vph.de

LOTSE - Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle, Fährstr. 70
☎ 756 60 175 - Fax 756 60 176
✉ lotse@der-hafen-vph.de
Mo - do, 15-19⁰⁰, di u, do auch 10-13⁰⁰, fr
13-17⁰⁰. **Offener Treff:** mi, 16-18⁰⁰.

LOWI - Büro für Lokale Wirtschaft
Büro Wilhelmsburg, Veringstraße 55
☎ 317 668 0, Fax 317 668 25
✉ Info@lokale-wirtschaft.de

Mensch und Leben e.V.,
Neuenfelder Str. 92 a,
☎ 419 267 82, Fax 419 267 60
www.mensch-und-leben.org
Mittelpunkt Wilhelmsburg - Kostenlose
Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern
im Wilhelmsburger Osten in Erziehungsfragen,
bei Problemen mit Schule, Drogen etc.,
Schwentnerring 3
☎ 74200908, Fax 42 100 140
mo, 13 -17⁰⁰; di, 10-16⁰⁰; do, 13-17⁰⁰ und
nach Vereinbarung.

Museum Elbinsel Wilhelmsburg
Kirchdorfer Str. 163
www.museum-wilhelmsburg.de
April bis Okt.: so, 14 -17⁰⁰,
Führungen nach Vereinbarung.
Büro: Ursula Falke, ☎ 311 829 28
Bibliothek: nach Vereinbarung.

Pädagogischer Mittagstisch
des ASB im HdJ Kirchdorf, Krieterstr. 11
Info: ☎ 754 04 48 (Kita Koppelstieg)
des Inselkinder e.V. im HdJ Wilhelmsburg,
Rotenhäuser Damm 58: mo - fr, 13-17⁰⁰,
Info: ☎ 307 79 380 (Inselkinder e.V.);
abends: ☎ 756 619 78 (Frau Weih-Reiche).

Passage gGmbH, Quartierspflege - Hausbetreuung, Dahlgrünring 1
☎ 797 163 0
✉ quartierspflege@passage-hamburg.de

„Plattdüütsch' Stammdisch“ is jümmers
Klock 7 an den 1. Mittwoch in'n Monat in
uns' Willemsborger Windmühl.
Nofrogen bi Seelands, ☎ 754 25 70.

PRO FAMILIA, Vogelhüttendeich 81:
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung)
di, 15-18⁰⁰.

ProQuartier - Projektbüros:
Reiherstiegviertel, Veringstr. 63,
☎ 7566 2402

Kirchdorf-Süd, Erlerring 10,
☎ 3199 3853

Psychosoziale Beratungsstelle Wbg.
Schwerpunkt: Migrantenberatung
Vogelhüttendeich 81, ☎ 75 33 106

Rassekaninchenzüchterverein HH 44 - Wilhelmsburg Ost
C/o Heinz Krohn, Rethweg 52,
☎ 754 34 48.

REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle der BBS, Krieterstr. 5
☎ 428 877 03
Fax 428 877 413
Sprechstd.: mo - fr, 8-16⁰⁰ (Voranmeldung !!)

Regionales Wohnprojekt Wilhelmsb.
Hamburger Kinder- u. Jugendhilfe e.V.
Georg-Wilhelm-Str. 174
☎ 792 26 48 oder 790 86 83

Garten- und Landschaftsbau

Gartengestaltung – Baumdienst - Gartenpflege
Telefon 040-420 76 22
E-mail galabau@westermann-hamburg

Jens Westermann – Jungnickelstraße 21 a – 21109 Hamburg
Telefax 040-429 351 95
www.westermann-hamburg.de

Dienstleistungen an Haus und Grundstück
Hausmeisterdienst – Treppenhausreinigung – Gartenpflege – Winterdienst
Telefon 040 420 72 48
E-mail hausmeister@westermann-hamburg



Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Reit- und Fahrverein Wilhelmsburg-Kirchdorf von 1911 e.V.

Niedergeorgswerder Deich 170,
☎ (Reithalle) 750 83 15, Fax
736 70 577.

Bürozeit: mo 16-18⁰⁰, do 17-18⁰⁰,
sa 11-13⁰⁰.

SBB Kompetenz GmbH

Am Veringhof 11-13

☎ 219036-710,

Fax 219036-744

☐ Kundencenter-sued@sbb-hamburg.de

Berufsförderung, Integrations- und Sprachkurse, Fortbildung- und Qualifizierungsmaßnahmen, sinnvolle Aktiv-Jobs für ALG II-Empfänger/innen

Schachklub Wilhelmsburg v. 1936 e.V.

Jeden Do ab 18⁰⁰ für Jugendliche, ab 19³⁰ für Erwachsene im Gemeindehaus der Emmauskirche, Rotenhäuser Damm 11.

Schute - Galerie für Landschaftskunst, Veringkanal, Zugang über den Hof der Honigfabrik (Industriestraße 125-131).

Skatclub „Glückliche Buben“

Fr. ab 19 Uhr, Hotel Maaßen,
Vogelhüttendeich 73.

Sozialberatung des Diakonischen Werks

Di, 11-13⁰⁰, Gemeindehaus St. Raphael,
Jungnickelstr. 21; ☎ 754 35 05;

do, 10-12⁰⁰, Deichhaus, Vogelhüttendeich
55, ☎ 753 42 04;

do, 13³⁰-15⁰⁰, Laurens-Janssen-Haus, Kirch-
dorfer Damm 6 (Leider keine telefon. Bera-
tung möglich.)

Sozialer Treffpunkt in Kirchdorf-Süd der Behindertenhilfe Hamburg, Karl-Arnold-Ring 2 (EG/Seiteneingang),
☎ 219 969 88, FAX 219 969 89

Sozialverband Deutschland

Ortsverband Kirchdorf-Wilhelmsburg
C/o Ronald Wilken, ☎+Fax 754 55 85,
Mobil: 0178 27 22 434

☐ Ronaldc@gmx.de

Treffen: Jeden 2. Mittwoch im Monat 18⁰⁰
im Bürgerhaus.

Spielgruppe „Die Schildkröten“

Elfi Reimers, Kirchdorfer Straße.
☎ 754 55 32.

Spielhaus und Bauspielplatz Rotenhäuser Feld

Rotenhäuser Damm 80,

☎/Fax 753 30 32

mo - do, 13³⁰-18⁴⁵, fr, 13³⁰-19⁴⁵; jeden 1. Sa.
im Monat 12-18⁴⁵.

Startklar! ... Für den Beruf

Bonifatiusstr. 2 (Anbau der Schule),

☎ 75 66 95 73, Fax 76 66 95 90

☐ startklar@invia-hamburg.de

Stöberstube in St. Raphael, ungnickelstr.
21 (Gemeindehaus) - fr, 10-15⁰⁰



seit 1920

VOGEL

Fernsehen Radio-Hifi Meister-Service

Tel.: 75 78 03

Veringstraße 54 - 56

Straßensozialarbeit Kirchdorf-Süd

Erlerring 7, ☎ 754 79 87, Fax 74 200 895

Suchtberatungsstelle KODROBS

Wilhelmsb./Süderelbe, Weimarer Str. 83-
85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29;

Fax 752 32 78

mo, di, do u. fr, 10-19⁰⁰.

di: Frühstück, 10⁰⁰-12³⁰.

Beratung auch in türkisch, kurdisch und
russisch.

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.

Jenerseitedeich 120,

☎ 754 17 48, Fax 754 75 74

☐ sd-germany@susiladharma.org

Tagespflegestätte der Diakonie- und
Sozialstation Wilhelmsburg

Rotenhäuser Str. 84, ☎ 75 24 59 28,

Fax 75 24 59 48, ☐ www.apdd.de

Türkischer Elternbund

Vogelhüttendeich 55 (Altes Deichhaus)

di 16 - 18⁰⁰, do 16 - 19⁰⁰.

Unternehmer ohne Grenzen e.V.

Büro Wilhelmsburg, Veringstr. 65

☎ 756 020 30, Fax 756 020 59

☐ www.unternehmer-ohne-grenzen.de

verikom e.V. Interkulturelle Frauen-
begegnungsstätten

• **Dahlgrünring 2**,

☎ 750 89 86, Fax 7548281

☐ kirchdorf-sued@verikom.de

• **Thielenstraße 3a**

☎ 754 18 40, Fax 7507336

☐ wilhelmsburg@verikom.de

Verständigungsarbeit in St. Raphael

Wehrmannstr. 7, ☎ 38 68 37 45.

Pastorin Friederike Raum-Blöcher

Sprechstunde: di 9⁰⁰-10³⁰, fr 10-12⁰⁰.

VESKU

Verein für Sprache und Kultur e.V.

www.vesku.de - ☐ sprache@vesku.de

☎ 22 60 64 58 (19-21⁰⁰).

Vitanas Senioren Centrum

Hermann-Westphal-Str. 9, ☎ 2022-4225

Rezeption: mo - do, 9 - 15⁰⁰; fr 9-13⁰⁰.

Wilhelmsburger Fußball-Altherren-

Auswahl von 1967 „Spendenfonds e.V.“

Vereinslokal: Wilhelmsburger Hof,
Georg-Wilhelm-Straße 329.

Wilhelmsburger InselRund- blick

Vogelhüttendeich 55,

☎ 401 959 27, Fax 401 959 26

☐

briefkasten@inselrundblick.de

Wilhelmsburger Männerchor v. 1872 e.V.

c/o R. Maak, ☎

711 91 54

und Thomas Lemme, ☎ 754 93
033

info@wilhelmsburger-
maennerchor.de

Wilhelmsburger-Oase e.V.

Dierksstr. 8, ☎ 350 713 313

☐ www.wilhelmsburger-oase.de

Wilhelmsburger Ruder Club

v. 1895 e.V., Vogelhüttendeich 120,

☎ + Fax 752 80 88.

Training + Infos: mo, mi, fr - 17-19⁰⁰.

Windmühle „Johanna“

Schönenfelder Straße 99 a

Geöffnet: Jeden 1. So. im Monat.

☐ windmuehle.johanna @t-online.de

Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg

Verein zur Entwicklung der Elbinseln im
Herzen Hamburgs e.V.,

Rotenhäuser Damm 72 c; ☎ 75 91 91.

☐ info@zukunft-elbinsel.de

www.insel-im-fluss.de

„... und wann?“

**Die Adressen finden Sie bei „Wo...?“ auf
den vorigen Seiten**

Sonntag, 20.1.

**12 Uhr ab S-Bahn Harburg, Ausgang Neu-
länder Platz: ADFC-Radtour „Unterwegs“.**

Eine geführte Tour in gemütlichem Tempo
über 20 bis 30 km bis Rothenburgsort, auf
grünen, mal hügeligen, mal flachen Wegen.
Teilnehmerbeitrag: 5 € (ADFC- und AOK-
Mitglieder: 1 €).

Dienstag, 22.1.

18 Uhr, Bürgerhaus: Öffentliche Sitzung des
IBA/igs-Beteiligungsgremiums.

Donnerstag, 24.1.

9 - 11 Uhr, Veddeler Brückenstr. 160-162:

Mobile Problemstoffsammlung der Stadtrei-
nigung Hamburg.

14.30 - 17 Uhr, Windmühle „Johanna“: Se-
nioren-Café. Informationen gibt Getrud Bräu-
ninger, ☎ 754 4648.

**15.45 - 17.15 Uhr, Elbe-Tideaunzentrum
Bunthaus:** Naturerlebnisgruppe für Kinder
im Alter von 7 bis 11 Jahren: Draußen sein,
Natur und Umwelt kennen und verstehen ler-
nen, spielen, basteln und Spaß haben.

Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung

Gut bürgerliche Küche
Festsaal für 75, Clubräume für 30-60 Personen

**Di - Fr. ab 16 Uhr geöffnet,
Sa ab 11 Uhr u. So ab 10 Uhr**

Moorwerder Norderdeich 78
Tel 740 41 727 / Fax 740 41 507

Sonntag, 27.1.

10 - 17 Uhr, **Gemeindehaus der Kirchengemeinde Kirchdorf, Kirchdorfer Str. 170: Antikmarkt.**

11 Uhr, **Bürgerhaus:** Das Fliegende Theater Berlin zeigt „Geschichten mit dem Schirm“. Eine verrückte Bildergeschichte mit Objekten und vielgestaltigen Figuren für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Eintritt: 2,50 € - und danach gibt es „Fliegende Pfannkuchen“.

Ein kleiner Mann verfolgt seinen Schirm, den der Wind vor sich her bläst. So gerät er in immer neue Abenteuer...

Das Stück zeigt bezaubernd schöne Bilder, verblüffende Verwandlungen und lässt Kinder offenen Mundes träumen.

14.30 Uhr, **Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus: Neujahrs-Exkursion** durch das Naturschutzgebiet Heuckenlock mit Dipl.-Biol. Torben Piel. Anschließend: Kleiner Neujahrs-Empfang mit Punsch und Keksen.

Montag, 28.1.

13.30 - 15.30 Uhr, **Algermissenstr./EKZ: Mobile Problemstoffsammlung** der Stadtreinigung Hamburg.

Sonntag, 3.2.

11 - 16 Uhr, **Bürgerhaus: Spielzeugmarkt.** Ankauf - Verkauf - Tausch - Modelleisenbahnen u. -autos - Steiffiere - Puppen. Info + Anmeldung: Veranstaltungsbüro Th. Ehlers (☎ 04321-3900 46, FAX -47). Eintritt: 3 € / Kinder bis 14 J. frei.

Dienstag, 5.2.

10.30 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf:**

Bilderbuchkino

„Besenmann und Brillenmann“ von Hanspeter Schmid. Eine Wintergeschichte für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Besenmann und Brillenmann, zwei Schneemänner, prügeln sich, weil jeder glaubt, schöner zu sein als der andere. Plötzlich setzt ein Schneesturm der Rängelei ein Ende, und sie müssen feststellen, dass sie ohne Besen und Brille völlig gleich aussehen.

Mittwoch, 6.2.

19 Uhr, **Bürgerhaus:** Gesundheitliche Auswirkungen durch das geplante Kohlekraftwerk Moorburg. Information und Diskussion. Näheres auf S. 4.

Donnerstag, 7.2.

10 Uhr **ab Bus-Endstation Finkenriek (Linie 154, Deichsiel): Kopfweidenschnitt** im Westteil des Naturschutzgebietes Heuckenlock (ehem. Wasserburg).

Biotoppflege-Aktion mit dem Landschaftspflege-Team der GÖP (Elbe-Tideauenzentrum Bunthaus). Alle, die tatkräftig mithelfen wollen, sind herzlich eingeladen, bitte mit Arbeitskleidung, Gummistiefeln und Proviant. Abends gibt's heiße Suppe für alle.

Freitag, 8.2.

12 - 21 Uhr, **Bürgerhaus: AFRIKATAG.**

In Kooperation mit der Kochburg und interessierten WilhelmsburgerInnen aus verschiedenen Kulturen veranstaltet das Bürgerhaus einmal im Monat einen kulinarischen, kulturellen, informativen Tag. Beginn wird mit Afrika-gebotenen Essen, Geschichten und Musik.

Sonabend, 9.2.

20 Uhr, **Schützenhaus Moorwerder, Bauernstegel: Große Maskerade.** Freier Eintritt für Maskierte bis 20.30 Uhr.

Sonntag, 10.2.

11 Uhr, **Abaton-Kino, Allendeplatz 3 (Grindelhof):** Premiere des Films „Flut 1962 - Erinnern. Gedenken. Erzählen“. Näheres auf S. 3.

11 Uhr, **Bürgerhaus: Jazzführschoppen** mit Max Collie's Rhythm Aces. Eintritt: 6 € - inkl. 1 Freigetränk.

J E N E Y

T O I L L I É

Rechtsanwältinnen

Fachanwältinnen für Strafrecht

Strafrecht • Ausländerrecht • Familienrecht

Veringstr. 43, 21107 Hamburg

Tel. 040 - 98 23 13 - 69

www.jeneytoillie.de

15 Uhr, **Schützenhaus Moorwerder, Bauernstegel: Kindermaskerade** mit Spielen und Überraschungen. Kinder haben freien Eintritt.

Dienstag, 12.2.

10.30 Uhr, **Bücherhalle Kirchdorf:**

Bilderbuchkino

„Es klopft bei Wanja in der Nacht“ von Tilde Michels und Reinhard Michl. Eine Wintergeschichte für Kinder ab 4 Jahren.

Eintritt frei - Gruppen bitte anmelden.

Im Schneesturm suchen Hase, Fuchs und Bär nacheinander Schutz in Wanjas Hütte. Misstrauisch beäugen sich die drei. Fuchs und

Impressum:

Herausgeber: **Wilhelmsburger InselRundblick e.V.**

Vorsitzende: Ursula Falke

Vogelhüttendeich 55, 21107 Hamburg

Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail: briefkasten@inselrundblick.de

Sie erreichen uns jederzeit über Anrufbeantworter und per e-mail - WIR melden uns umgehend.

Die **Redaktionsgruppe:** Sigrun Clausen (sic), Ursula Falke (UFA), Gerda Graetsch, Marianne Groß (MG), Jürgen Könecke (JK), Agnes Nau (aN), Brigitte Stein-Baura (bsb), Axel Trappe (at).

Konto Nr. 1263 126 391 bei der Hamburger Sparkasse (BLZ 200 505 50).

ViSDP: Axel Trappe für Redaktion und Anzeigen.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte. -

Auflage: 8.000 Ex.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jeweils der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand 1.3.2005. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

BEERDIGUNGSMITTEL

FRITZ LEHMANN

WERNER UND CHRISTINA KNÜPPEL



HARBURG/WILHELMSBURG/KIRCHD.,
LÜNEBURGER TOR 3 • CITY GALERIE
TAG UND NACHT PERSÖNLICH ERREICHBAR

TEL. 040 / 77 35 36

AUSFÜHRUNG ALLER BESTATTUNGSARTEN - AUF ALLEN FRIEDHÖFEN - BESTATTUNGSVORSORGE - AUF WUNSCH HAUSBESUCH

geloben aber Friedfertigkeit dem Hasen gegenüber. Im Morgengrauen verlassen sie wiederum nacheinander den Unterschlupf und Wanja mein, alles nur geträumt zu haben, bis er Spuren im Schnee entdeckt.

15.2. bis 24.2.

Läden leuchten

11 KünstlerInnen stellen in leer stehenden Läden im Reiherstiegviertel aus.

Vernissage: 15.2., 19 Uhr,
Vogelhüttendeich 100

Näheres unter www.laedenleuchten.de

Sonnabend, 16.2.

15 - 19 Uhr, Bürgerhaus: Flohmarkt.

Handeln, Feilschen und Schnäppchenjagd am Nachmittag.

Standgebühren: lfd. Meter (z.B. mitgebrachte Kleiderständer) 3 €; Saaltisch (174 x 70 cm): 5 €.

ACHTUNG: Persönliche Standanmeldung ab 15.1. im Bürgerhaus zu den Bürozeiten.

Sonntag, 17.2.

11 Uhr, Bürgerhaus: Das Theater Rootsloffel zeigt „An geht fischen“.

Ein interaktives Theaterstück für Kinder ab 4 Jahren, Eintritt: 2,50 €.

Während jeder Vorstellung entsteht ein völlig neues Stück. Nicht einmal die Schauspieler wissen, was genau passiert! Nur eines: Es geht um „An“ und ihre Geschichten.

Freitag, 22.2.

18 Uhr, Bürgerhaus: „Neuhof wird wieder lebendig!“ - Treffen ehemaliger Neuhöfer.

Rückmeldung bitte an Klaus Rahn, Rugierweg 18, 22453 HH, ☎ 551 25 54.

Kostenbeitrag: 3 €.

Veranstaltungsvorschau ab Mitte Februar

Folgende **größere** Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg geplant:

Diese Vorschau ist nur für größere Veranstaltungen und Feste gedacht, als Information, die anderen bei der Planung ihrer Veranstaltung helfen soll, Terminüberschneidungen zu vermeiden, nicht als Voraus-Werbung.

Bitte melden Sie uns Ihre größeren Veranstaltungen telefonisch (☎ 401 959 27), per Fax (401 959 26) oder E-mail: briefkasten@inselrundblick.de!

- 9.3. Ostermarkt im Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- 16.3. Bunter Nachmittag im Freizeithaus Kirchdorf-Süd
- 26.4. Die Lange Nacht der Museen - auch in Wilhelmsburg.
- 21./22.6. Spreehafenfest
- 28.6. 20 J. Kita Kiddies Oase - Sommer-Kinder-Spaß 2008 im Sanitaspark
- 18.-20.7. Wilhelmsburger Inselfest (Jazz&Swing) im Park an der Mengestraße
- 31.8. Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V.
- 4. - 7.9. Oktoberfest: 100 Jahr Freiwillige Feuerwehr Kirchdorf
- 14.9. Herbstmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg
- Gemeinsamer Tag der Offenen Tür auf der Bunthäuser Spitze
- 23.11. Adventsmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Und das ist das Letzte ...

Die Idealmaße eines Mannes: 80 - 20 - 42. 80 Jahre alt, 20 Millionen auf der Bank, und 42 Grad Fieber.

„Ich kann einfach machen was ich will“, klagt Willi seinen Pokerfreunden. „Ich lasse den Wagen geräuschlos in die Garage rollen, gehe auf Strümpfen ins Wohn-

zimmer und ziehe mich leise aus, um dort zu übernachten. Trotzdem keift meine Frau jedes Mal los!“ - „Das mache ich ganz anders. Ich hupe wie ein Wilder, trete mit dem Fuß laut singend die Schlafzimmertür auf und frage meine Frau lallend: Na Süße, wie wär's noch mit 'nem Quickie? Sie tut dann immer so, als würde sie tief und fest schlafen.“

UNSERE NÄCHSTE AUSGABE WIRD AB DEM 15. FEBRUAR AUSGELEGT.



Biobrot, Käse, Molkereiprodukte, Eier und Wurstwaren:
Mi 7-13 Uhr Stübenplatz; Fr 8:30-17:30 Uhr Berta-Kröger Platz

Bestattungen Schulenburg GmbH

Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)

Reinstorfweg 13 / Mengestraße
21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
Erledigung der Formalitäten
Bestattungsvorsorgeberatung
Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

**FIT &
GESUND
MIT WILLIBALD**

**HAUPTSACHE
LECKER?**



© ZIRKUS WILLIBALD + Ru.B. Stein



WWW.ZIRKUS-WILLIBALD.DE



BIS BALD!